

Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend.
Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus.
Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr.
Reise-Beteiligungen: Tägliche Verlegung nach allen Orten Deutschlands
frei unter Streifenband Mk. 0.50 wöchentlich; Ausland Mk. 0.75 wöchentlich.
Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.
Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

für Bonn und Umgegend.



Zeilenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrs-
anzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden,
Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsschreibern, Auktionatoren usw. aus dem
Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg.
Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg.
Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort.
Platz- und Datumsverordnungen ohne Verbindlichkeit.

Wilh. Dresen
Dresdener 11.
Fiederhandl. und Schäfte-Fabrik.



**Kleine
Große
Kleine**

Selbst die anpruchsvollsten
Kunden erhalten das Maximum im
Gegen-Geschäft Merkur.

Extra billige
Weihnachtspreise

für
Ulster, Paletots

Anzüge

Loden-Joppen

Hosen

für Herren, Burken
und Knaben.

Der täglich größer werdende
Geschäfts-Umsatz

ist der
beste Beweis,

dass das Vertrauen bei meinen
Kundenschaft durch genaue Her-
stellung und Pünktigkeit meiner Fabrik-
ate erworben worden ist und
dass meine Preise infolge der
geringen Kosten

die billigsten sind.

Konfektionshaus

Merkur

10 Martinsgraben 10

erste Etage rechts vom Staats-
bahnhof.

Neu aufgenommen:
Schuhwaren.

Stearin-Lichter
welche nicht abblauen
die berühmten
Salon- u. Gouda-
Nachtlichter
empfiehlt
H. Schneider
7 Wenzelgasse 7.

Goethe, Schiller, etc.
mit mod. Harmonik, Stein,
Klavier, 1/2 Klavier mit u. ohne
Einlagen, ev. bequeme Teilzahl-
zahlung abzugeben,
Markt 29, 1. Etage.
Wien, geb. Schwarz
Piano (u. and)
sol. u. bill. Preise v. 200 Mk.
zu verl. Bismarckstraße 17.

Herz
Stiefel

„Herz“ Damen-
und Herren-
Stiefel

die bevorzugteste Welt-
marke, unerreicht in
Form, Ausstattung und
höchster Eleganz,

Herz
Stiefel

**Herren-
„Herz“ - Spezial - Stiefel** 16⁵⁰
als praktischer Winterstiefel
als eleganter Gesellschaftstiefel

Jagd- und Sport-Stiefel
in sachgemässer Verarbeitung
in Box calf, Rindleder und Juchten.

Winter-Schnürstiefel für Kinder
in Box calf, ausserordentlich strapazierbar
Grösse: 27/30 31/36 37/40
5.90 6.90 8.50

**Damen-
16⁵⁰ „Herz“-Spezial-Stiefel**
als dauerhafter Strapazier-Stiefel
als eleganter Strassenstiefel.

Warme Leder-Hausschuhe
Kamelhaar-Schuhe
Fantasie-Pantoffel
in allen Grössen und Ausführungen.

Hauptpreislagen
für elegante Damen- und Herren-Stiefel
Marko „Ringia“ Marko „Herz“
12⁵⁰ 14⁵⁰ 15⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰ 20⁵⁰

Schuh-Haus A. M. Joseph
Remigiusstrasse 7.
Allein-Verkauf der weltberühmten „Herz“-Schuhe die Fußbekleidung der
vornehmen Welt.

**Hier Verlag
Hähnchen**
F. Rieck
Kollideurant
Bonn

**Münchener
„Späner“
Pilsner
„Urquell“
Dortmunder
Kronen“
Riessteiner
Adler“
Köstritzer
Schwarzbier“
in Syphons, Glaskrügen,
Flaschen u. Gebinden
Fernruf 100.**

Eduard Levy
Gegr. 1882 Martinsplatz 8. Fernspr. 875.
Hervorragend günstiges Weihnachts-Angebot in
Leibwäsche.

Taghemden mit reicher Stickerei Serie I 2.75 Serie II 2.90 Serie III 3.90	Beinkleider geschweifte Form, eleg. Stickerei Serie I 2.50 Serie II 2.90 Serie III 3.50
Nachthemden viereckig Ausschnitt mit eleg. Stickerei Serie I 4.75 Serie II 5.50 Serie III 5.75	Untertaillen mit ringsherum eleg. Stickerei Serie I 2.10 Serie II 2.75 Serie III 3.25
Stickereiröcke mit hohem Stickerei-Volant Serie I 4.50 Serie II 4.90 Serie III 7.60	Taschentücher Restbestände in Buchstab.-Tüchern Serie I 1/2 Dgd. 1.40 Serie II 1/2 Dgd. 1.90 Serie III 1/2 Dgd. 3.90 Keinen Batist.

Ich ließ von meinen
Fabrikanten einen großen
Posten erstklassiger
Stickereien
zu Leibwäsche aufarbeiten
und bin dadurch in der
Lage, meinen Kunden
enorme Vorteile
zu bieten.

Maßbestellung erbitte zeitig.
Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Rhenus-Borax altbewährt
tauseufach
angewandt.
Paket
15 Pfg.

**Frische Sendung
Münchberger Lebkuchen**
v. J. G. Wegger u. S. Gaeberlein, Hoflieferanten, Münchberg,
in Dosen und Paleten.
Spitzkugeln, Mandelmöwen und Makronen,
Dortmunder Katharinen, Coburger Schmäcken,
Münchberger Pralinen, feinsten
Butter- und Mandel-Spekulatius
alles in feinsten Qualität stets frisch empfiehlt billigst
Franz Josef Müller
Raderstraße — Fernsprecher 712.

Schraut's Bäckerei
Stockenstrasse 17. Telefon 450.
Täglich 4mal frische Brötchen
morgens, mittags, nachmittags, 4 und 6 Uhr.
Spezialität:
Original Elfer — Roggenbrot
Oberländer — Schwarzbrot.
Schwarzbrot 2 Tage 10 Pfg. billiger.

Schönes Weihnachtsgeschenk:
Briefpapier mit Monogramm.
Bestellungen bitte recht bald zu machen.
Julius Wallasch
Münsterplatz 8, Ecke Remigiusstraße.

H. Gentrup
Bonngasse 12, Ecke Gudenauergasse.

Kinder-Jacketts
Sweaters
Kinder-Mützen

Kinder-Kleider
Strümpfe
Kinder-Schürzen.

+ Berlin, 2. Dez.

Von den Rednern des Hauses nahm zunächst Herr Spahn auf der Rednertribüne Platz. Herr Spahn war sehr gut auf die Regierung zu sprechen und versicherte Herrn von Bethmann Hollweg trotz der Meinungsverschiedenheit in der inneren Politik der Unterstützung des Zentrums in den Fragen der auswärtigen Politik. Der Konservative Graf von Kanitz gab ebenfalls seiner Befriedigung über die Worte des Kanzlers Ausdruck; und auch Herr Baffermann, der ungewisselt die wichtigste Rede des Tages hielt, war mit Herr von Bethmanns Erklärung einverstanden. Aber er warnte — und seine Warnung wurde durch starken Beifall unterfchrieben — vor dem

* Berlin, 2. Dezember.

Von den Kriegsführenden wird nicht bestritten, daß bei der endgültigen Regelung der Kriegsergebnisse die Großmächte ihre Interessen zur Geltung bringen können und müssen, und auf Grund dieser Interessen zur Mitwirkung berufen sind. Wenn über das Maß dieser Mitwirkung mit den einzelnen Großmächten und einzelnen der Kriegführenden Meinungsverschiedenheiten bestehen oder entstehen, so wird den Großmächten die Durchsetzung dieser Forderungen wesentlich erleichtert, wenn sie ihre Forderungen gemeinsam vertreten. Um dies zu erreichen, besteht ein lebhafter Gedankenaustausch unter den Großmächten, über den ich nichts Näheres sagen kann, da er noch fort dauert. Ich kann aber sagen, daß er bisher in entgegenkommender Weise stattgefunden hat und sich in Aussicht auf Erfolg bietet. Natürlich werden die Ansprüche der Großmächte im einzelnen erst dann festgestellt und bekanntgegeben werden können, wenn die Streitigkeiten vorliegen, welche die kriegführenden Mächte unter sich getroffen haben werden. Dann wird zu prüfen sein, inwieweit sie in die Interessensphären der an-

Abg. Graf Kanitz (fons): Das kapitalistische Ausbeutertum hat mit dem Balkanrat nichts zu tun. Der Abg. ordnete Ledebour scheint die Macht der Internationale anzuüberhaken. (Beifall.) Die beste Friedenspolitik ist es, daß ein Volk geschlossen hinter seiner Regierung steht. Wie weit darf die Zerstückelung der Türkei gehen? Unsere Handelsbeziehungen zur Türkei sind sehr lebhaft, aber es wird ein schwieriges Regenerempel sein, dafür zu sorgen, daß die Gläubiger der Türkei, auch die deutschen, nicht zu kurz kommen. Die Gebietsabtretungen der Türkei dürfen des

Morgen 1 Uhr Fortsetzung der heutigen Tagesordnung

Der gewöhnlichste Fehler.

gesucht von kleiner Vereinsmann-
für geistl. Zusammenkünfte. Miet-

Hobbies Summer

AEG  **Metalldraht-Lampe**
Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

41 11 11 11 11 11

Variété-Theater

Sonne

**erstklassiges
Spezialitäten - Programm**

Gekochten	300 gram
Hot-Schokolade	Reis-Bonbons

Delikat.-Schinken
außerst zart und milde

Lachsschinken
extra zart und sehr milde.

Nuss-Schinken
sehr zart und milde,
in ganzen Stücken von
ca 1½ Pfund,
Pfd. Mk. 1.60.

Westf. Schinken

folgende Qualitäten.

Rauchfleisch

sehr zart und milde.
Kranken und Genesenden
besonders empfohlen.

J. Manns

Hoflieferant

Marktbrücke 3
Frische
Gr. 1 1

Gänseleber

empfiehlt

J. Manns

Hoflieferant

Marktbrücke 3.
Zu verkaufen
 1 Kinderbett mit Zubehör, 1
 1 Kugelfen mit Weizen, 1 Rohr.

Glaskoloden mit Eedel 33 hoch
weit, 1 Nachtkommode, aufgeh.
abblauer, Kaffeemaschine, 1
eijerner Säulenofen m. Hobr.
Etagen, Bilder, Boell 15 Hant, 1
hochl. Kleintable - Boden
in Kiste, extra 80
Mf., 5 Stck 8 W.
Seiden-Messchen für
Erieten, Stck 15 Mf.
1777-1780 1781-1782

tenenroquet, 1 Stigallien mit
abnehmen, 1 schwarzer Sackelan-
gen, Cheviot, mittl. Rigur, ant
halten, anzusehen **Bahnhof-**
straße 26, I., morgens 10—1,
nachm. 2—5 Uhr.

Gelegenheitskauf.
Eichen Schlafzimmer-Einrichtung mit großem Spiegelschrank in mod. Marmor 325 Mark.

Stuhlholz, Küchen-Einrichtung,
komplett mit Stühlen, 120 M.
Deerstraße 145.

und Viehbesitzer
eine billige Schnell-Mast. Wer
mit „Mit-Verdauert“ mästet, lernt
ne Buttermot mehr kennen.

„Alt-Weiberei“ auch in
literarischer Zeit das zeitloseste
Ideal. „Nur gemächlich macht,
der Biengächter sollte darum
„Alt-Weiberei“ zur Ehre. Was
ist das?

Schweine u. zur Erzeugung
Milch-Produktion der Kühe
Ziegen verdienen. Mit „Ovolin“
185 Eier pr. Jahr von einem
abn. Geizig, gef. d. Tierdrill
angehen. Preis 80 Mk. per

erhält jeder Kunde
Maxi gratis die Ta
B. Thomae

Aug. Stf.
Brückenstraße 4

Salon-Einrichtung
beliebent, so gut wie neu,
wie mahagoni

Maß.-Einsparung
 gen Wegzug bill. zu verkauf.
 Näheres in der Exped.

**Günstige
Anlagegelegenheit
für Brautleute**

Senfionen, Hotels
naturholzgefäße v. 25 Mt. an.
idgen Schlafzimmern

billig zu verkaufen, **Weltknoch**

20 Plüschdivan
und Chaiselongues
25 St. an.
soda und Ausgestaltete, nur

Schaukelhaare
zu kaufen gesucht.
Näheres in der Er-
bitt. neuer

9 Franzstrasse 9. —
Telefon 528.

den Vez (Edelmar) vom
auf 11. November auf der
abgefahren. gefunden hat, wird
beten. diesen binnen 3 Tagen
dem Bundesrat zuzulegen.

dem Hingebens anzuweichen, wannsich die ober
bringenfalls Anzeige erfolgt. Königswinter.



Zur Abwehr und Aufklärung. Trockene oder halbtrockene Yoghurt-Präparate.

Die vom Irrtum zur Wahrheit reisen
— das sind die Weisen,
Die beim Irrtum beharren
— das sind die Narren.

Der beste Yoghurt-Kenner Deutschlands, der Direktor des Instituts für Gärungsgewerbe in Berlin, Professor Dr. W. Henneberg, schreibt in der Nr. 46, Jahrg. 1911 der „Zeitschrift für Spiritus-Industrie“ über die Bereitung von Yoghurt im Haushalte mit Trocken-Formenten, resp. Yoghurt-Tabletten:

„Absolut einwandfreie Untersuchungen haben bewiesen, dass, trotz aller Gegenbehauptungen die Yoghurt-Bakterien das Trocknen nicht lange aushalten. Kein einziges Trocken-Präparat von 20 verschiedenen Quellen, die aus den Apotheken beschafft wurden, enthielt echte Yoghurt-Bakterien. Die Trocken-Formente sind trotz aller schönen Namen und Aufmachung, soweit bisher untersucht, sämtlich wertlos.“

Diese Unwirksamkeit alter abgelagerter Yoghurt-Trocken-Präparate, zu denen natürlich auch die sogenannten „Yoghurt-Tabletten“ gehören, ist inzwischen auch von anderen berufenen Stellen einwandfrei festgestellt worden und unterliegt dieselbe heute keinem Zweifel mehr.

Wir haben von jeher auf diesen Uebelstand hingewiesen und deshalb die Forderung erhoben, dass Yoghurt-Trocken-Formente mit dem Datum der Herstellung zu versehen seien und nur solange im Handel bleiben sollten, bis die Wirksamkeit nachzulassen beginnt. Die von uns selbst in den Verkehr gebrachten Yoghurt-Präparate sind auch stets mit dem Herstellungsdatum versehen worden und kamen stets nur ganz frisch zum Versand.

Aus leicht begreiflichen Gründen hat diese unsere, im Interesse des realen Yoghurt-Geschäftes unternommene Aufklärungsarbeit das Misvergnügen aller derjenigen gefunden, die ihr eigenes Interesse über das des Konsumenten stellen. Der Aerger dieser Konkurrenten ist noch gewachsen, seit es uns gelungen ist, ein besseres Konservierungsverfahren für Yoghurt-Präparate zu finden, wie das bisher übliche Trocknen. Dieses neue von uns inzwischen zum Deutschen Reichs-Patent angemeldete Verfahren geht dahin, Yoghurt-Bakterien in eine Masse einzuschließen, der die Feuchtigkeit bis zu einem gewissen Grade entzogen ist. Hierdurch werden die Bakterien sowohl am Weiterwachsen, wie am Austrocknen verhindert. Das erste Präparat, welches wir nach diesem Verfahren in den Verkehr brachten, ist die unter dem Namen „Majamin-Milch“ patentamtlich geschützte

Condensierte Yoghurt-Milch.

Die Condensierte Yoghurt-Milch ist, solange sie in vorlöteten Konservendosen eingeschlossen bleibt, dauernd haltbar, bleibt indessen noch in der geöffneten Dose mehrere Wochen frisch. Sie kann nicht nur ohne weiteres aus der Dose teelöffelweise gegessen, sondern auf Brot gestrichen, oder als Speisezusatz benutzt werden. Da die eingeschlossenen Yoghurt-Bakterien haltbar und damit keimfähig bleiben, lässt sich mit Hilfe eines Teelöffels dieser Condensierten Yoghurt-Milch auf eine verhältnismäßig einfache Weise ein Liter frischer Yoghurt-Milch herstellen. Die Benutzung Condensierter Yoghurt-Milch zur Yoghurt-Bereitung im Haushalte bedeutet mithin eine grosse Ersparnis gegenüber dem Bezuge fertiger Yoghurt-Milch aus Molkereien etc.

Neuerdings empfiehlt Professor Dr. Metschnikoff in Paris den Zusatz eines von ihm entdeckten zuckerbildenden Bakteriums, „Glycobacter“ genannt, zu allen Yoghurt-Präparaten. Dieser Zusatz von Glycobacter hat den Zweck, einen für die Ansiedlung der Yoghurt-Bakterien im Darm günstigen Nährboden zu schaffen. Fehlt ein solcher geeigneter Nährboden, so geht die Wirkung des Yoghurt-Genusses in vielen Fällen vollständig verloren. Wir haben uns diese neue Entdeckung Metschnikoffs zu Nutzen gemacht und versehen die von uns in den Verkehr gebrachten Yoghurt-Präparate ebenfalls seit einiger Zeit mit diesem überaus wichtigen Zusatz.

Unsere Fortschritte lassen natürlich der Konkurrenz, die nicht gleichen Schritt mit uns halten konnte, keine Ruhe und versucht dieselbe ihrem Aerger auf alle nur mögliche Weise Luft zu machen. So möchte z. B. das Münchener „Bakteriologische Laboratorium von Dr. E. Klebs“, das sich vorher mit der Fabrikation von Ratten- und Mäusegift beschäftigte, das sich seit einiger Zeit indessen auch mit „Yoghurt-Tabletten“ versucht, eine ihm überlegene Konkurrenz dadurch in den Augen des Publikums herabzusetzen, dass es den Geschäftsführer unserer Gesellschaft als nur — „Kaufmann“ hinstellt, womit vermutlich gesagt sein soll, dass wir in Yoghurt-Fragen nicht kompetent seien und dass man in München besser wisse, wie Yoghurt-Bakterien zu behandeln seien. Wir lassen uns auf derartige plumpe Anrempelungen prinzipiell nicht ein, wie wir denn auch die Behauptungen der Konkurrenten über Wert und Unwert unserer Yoghurt-Präparate vollständig ignorieren werden. Wir gehen vielmehr den von uns als richtig gefundenen Weg ruhig weiter, suchen unsere Yoghurt-Präparate auch in Zukunft nach Möglichkeit zu vervollkommen und geben dieselben jedenfalls stets nur ganz frisch und in einwandfreier Qualität unseren Abnehmern in die Hände.

Wenn der Geschäftsführer unserer Gesellschaft auch nur „Kaufmann“ ist und deshalb wohl dem Münchener Laboratorium als „zweiter Klasse“ erscheint, so stehen uns indessen „erstklassige“ bakteriologisch gebildete Kräfte, die sich ruhig mit ihrem Münchener Kollegen messen können, in genügender Zahl zur Seite. Die wissenschaftliche Kontrolle über unsere sämtlichen Präparate liegt z. B. vertragsmässig in den Händen des ersten Ranges einnehmenden Bakteriologischen Instituts von Dr. Piorkowski in Berlin.

Ueber die hervorragende Wirkung unserer Yoghurt-Präparate besitzen wir viele hundert glänzende Anerkennungs-schreiben von Aerzten und Laien. Dieselben sind uns, worauf wir ganz speziell hinweisen wollen, durchaus freiwillig und unaufgefordert zugegangen und liegen zu jedermanns Einsicht in unseren Bureaus offen aus. Wer sich näher über unsere Präparate informieren will, verlange unsere ausführliche Broschüre mit Proben, die wir Interessenten bereitwilligst kostenlos und franko zur Verfügung stellen.

Yoghurt-Centrale Dr. J. Schaffner & Co.
Berlin-Grünwald.

Zu St. Nikolaus

empfiehlt
in nur tadellosen Qualitäten:

Prima Printenbrunh
per Pfund 40 Pfg.

Feinste Kräuterprinten
per Pfund 50 Pfg.

Prima Spekulations
per Pfund 50 Pfg.

Feinsten Butter-Spekulations
per Pfund 60 Pfg.

Feinste Mürib. Pfefferküsse
per Pfund 50 Pfg.

Prima Sonigtuchen
per Pfund 50 Pfg.

Prima Mürib. Mischung
per Pfund 60 Pfg.

Neue Haselnüsse
per Pfund 48 Pfg.

Neue Walnüsse
per Pfund 42 Pfg.

Neue franz. Marbots-Nüsse
per Pfund 58 Pfg.

Neue Comadra-Feigen
per Pfund 32 Pfg.

Dide ital. Maronen
per Pfund 25 Pfg.

Feine Pralines
per Pfund 80 Pfg.

Feine Dessert-Bonbons
per Pfund 60 Pfg.

Feine saure Bonbons „Diamant“
per Pfund 100 Pfg.

Chocolade-Figuren,
Herzen, Briefets etc.
per Stück 5 Pfg.

Feinste Nuss-Block-Chocolade
Tafel 20 Pfg., per Block 80 Pfg.

Riegel-Chocolade
Riegel 13 Pfg.

Frische Alm. Trauben
per Pfund 65 Pfg.

Apfelsinen

Stück 4 Pfg., Dgd. 45 Pfg.
Stück 5 Pfg., Dgd. 55 Pfg.
Stück 6 Pfg., Dgd. 65 Pfg.

Eigenes Rabatt-Spar-System
4% 4%

Geschenkt

erhält jeder Kunde Donnerstag den 5. Dez.
beim Einkauf von 2 Mk. an große eine

Printenfigur.

Rheinisches

Kaufhaus

für Lebensmittel

Bonn:

Sternstraße 67 Fernruf 1548
Kölnstraße 51
Brückenstraße 23

Argelanderstraße, Ecke Moltkestraße.

Poppelsdorf:
Clemens-August-Straße 35.

Kessenich:
Pützstraße 15.

Beuel:
Kreuzstraße 6.

Bornheim:
Königsstraße 41.

Luftig! Luftig!
Traleraler
Bald ist Nikolaus.
Abend da!



Obstfeine
Machener Printen
das Pfund 60 Pfg.
Prinzeß-Printen
das Pfund 70 Pfg.
Schokolade-Printen
das Pfund 1 Mk.
Konditorei und Café
M. Kaufmann

Remigiusstr. 14. Telefon 425.

Printen-Figuren

Spekulations-Figuren
d. St. 10, 15, 20, 30, 40, 60 Pfg.
u. f. w. bis in Lebensgröße.
Konditorei und Café

M. Kaufmann

Remigiusstr. 14. Telefon 425.

Eigenes Fabrikat
von vorzüglichem Geschmack

Münchberger

Lebkuchen

in Paletten à 30 Pfg.
mit
Mandeln, Nuss und
Chocolade.
Konditorei und Café

M. Kaufmann

Remigiusstr. 14. Telefon 425.

Täglich vorzüglicher frischer
Spekulations
das Pfund 80 Pfg.
Mandel-Spekulations
das Pfund 1 Mk.

Saison-Spezialität
Vanille-Spekulations
das Pfund 1.20 Mk.
Konditorei und Café

M. Kaufmann

Remigiusstr. 14. Telefon 425.

ff Sonigtuchen

Berl. Spitzkugeln
Pfd. 1.20

ff Kladderadatsch
Pfd. 1.00

Konditorei und Café
M. Kaufmann

Remigiusstr. 14. Telefon 425.

Bonbons

d. Pfd. 80 Pfg., 1 Mk., 1.20 ufm.

Pralinées
das Pfd. 1.20, 1.60, 2.00, 2.40 Mk.
Konditorei und Café

M. Kaufmann

Remigiusstr. 14. Telefon 425.

Bonbonniären

Atrappen
10, 20, 30 Pfg. bis 20 Mk.
Konditorei und Café

M. Kaufmann

Remigiusstr. 14. Telefon 425.

METROPOL THEATER-LICHTSPIELE

Großes Weltschlager-Programm.
Allein-Aufführungsrecht.

Die Wildkatze.

Ein Alpen-drama in 3 Akten.
Aufgenommen an den herrlichsten Punkten
des Bayerischen Hochgebirges, in welchem sich
das ganze Drama abspielt. Dargestellt von Mit-
gliedern des Baderschen Bauerntheaters in
Garmisch.

In der Hauptrolle:
Lissi Nebuschka als Huber-Wally.

Nordisch.

Sklaven der Schönheit.

Drama in 3 Akten.
Gespielt von den besten Künstlern des
Kopenhagener Hoftheaters.

In den Hauptrollen:
Der große deutsche Schauspieler

Ferd. Bonn

Robert Dinesen u. Frau Fröhlich.

Erzichen betreibt

Spiritismus.

Humoristischer Schlager.
Gespielt von dem kleinen F. Abéard.

An der Nasenspitze.
Eine tolle Komödie.

Ein Ausflug durch die

schöne Umkomaas.

(Natal.)
Flußfahrt, Negerjüngens etc.

Gaumont-Woche.
Das Neueste aus aller Welt.

Dienstags-Konzerte

des

Städtischen Orchesters.

Dienstag den 3. Dezember 1912, abends 8^{1/2} Uhr,
im Bonner Bürger-Verein

12. Öffentliches philharmonisches Konzert

(mit Restauration).

Leitung: Städtischer Kapellmeister Heinrich Saues

U. a. kommen zur Aufführung:

Ouvertüre zur Oper „Die Stumme von Portici“ Auber

Unterwelt „Der Maskenball“ Offenbach

Fantasia a. d. Oper „Lobengrin“ Wagner

Zwei Sätze a. d. Sorena für Flöte und
Streichorchester Hofmann.

Solist: Hugo Kratzsch.

Eintritt 50 Pfg. Dutzendkarten 4 Mk.
Vorverkauf bei J. F. Weber, Fürstenstraße 1
Dutzendkarten sind ausserdem am Bäfert der Weinstuben
des Verolms, bei C. U. Kunkel, Fürstenstr., u. J. Schröder,
Städt. erhältlich.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Toilettekasten
Toilettepiegel
Rasierpiegel und
Garnturen
Nagelpflege

Haarschmuck
echt Schildpatt und
Imitation
Necessaires
Seife u. Parfümieren
in eleganter Packung

— la Eau de Cologne zu Originalpreisen. —
Auf Portemonnaies 20%.

M. Liebig, vorm. Th. Neugebauer
Rathausgasse 49.

Kraft saub. Küchenmädchen
für bald gesucht, vom Banke
bevorzucht. Rührer-Daus.
Di. Moritzstraße 6. 1. Etg.
Gutempf. Alleinmädchen
als Dame z. 15. Dez. Dbst.
aus tochen u. die häusl. Arb.
erleben. Goethestr. 33. 1912

Sojort gesucht
fleiß. zuverlässige Dienstmädchen,
welches tochen kann, bevorzugt.
Nur mit Zeugn. vorstellen.
Wo, laet die Ern.
Mädchen vom Lande
für ruhigen Haushalt gesucht.
Bonn-Heinrich, Bergstr. 55.

Mädchen
für leichte Beschäftigung gesucht.
O. Trapp'sche Druckerei,
Stiftstraße 11.
Per sofort fleißiges anständiges
Mädchen
oder Haushälterin gesucht.
Heinrichstraße 2.

Sprechsaal.

[6676] Zur Sonntagsruhe. Aus den Kreisen unserer Mitglieder erhielten wir die Aufforderung, zu den Ausführungen des Sprechsaal-Artikels in der Ausgabe des Bonner General-Anzeigers vom 19. ds. Mts. Stellung zu nehmen. Die Gründe, die der Verfasser gegen die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe vorgebracht hat, basieren auf veralteten und verärgerten Anschauungen. Zwei Momente sind es, die den Verfasser, anscheinend ein Geschäftsinhaber, bestimmt haben, die Ladeninhaber der Stadt Bonn zum Kampf wider die „Sonntagsruhe“ aufzufordern: die Sorge um die Landwirtschaft, die die Ladengeschäfte der Städte bei der Einführung der vollständigen Sonntagsruhe als Käufer mit Notwendigkeit einbüßen müßten, und die moralische und sittliche Haltung der jüngeren kaufmännischen Angehörigen in der freien Zeit. Das letztere sind aber Dinge, die längst widerlegt sind und die heute keine sachliche Beweislast mehr haben. Was den jungen Kaufleuten vom Einfachen vorgeworfen wird, kann man unbedenklich verallgemeinern. Wir protestieren gegen diese herabsetzende Würdigung der jüngeren Handelsangehörigen. Sachlich können nur wirtschaftliche Gründe gegen die vollständige Sonntagsruhe geltend gemacht werden. Es ist aber bewiesen, daß die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe durchaus keine wirtschaftlichen Folgen mit sich bringt. Unser Verband Deutscher Handlungsgehilfen hat in der Zeit vom April bis Juli des laufenden Jahres eine Umfrage veranstaltet, um festzustellen, ob die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe für die beteiligten Geschäftsinhaber wirtschaftliche Nachteile mit sich bringt. Die Ergebnisse dieser Umfrage sind bereits im General-Anzeiger veröffentlicht worden, trotzdem möchten wir dieselben der Öffentlichkeit ins Gedächtnis zurückrufen, da gerade sie auf das schlagendste die Haltlosigkeit der Befürchtungen des Verfassers in Bezug auf die Landwirtschaft beweisen. 14.305 Firmen in etwa 225 Orten des Deutschen Reiches sind befragt worden. 2371 Geschäftsinhaber in 212 Orten haben geantwortet. Das sind 16,5 Prozent der Befragten, ein günstiges Ergebnis, wenn man in Betracht zieht, daß in der Regel 10 Prozent der hinausgeschickten Anfragen eine brauchbare Grundlage für statistische Ermittlungen abgeben. Von den 2371 Firmen mit ca. 150.000 Angestellten haben 2335 gleich 98,4 Prozent unsere Frage in zustimmendem Sinne beantwortet. Nur 33 Geschäftsinhaber gleich 1,6 Prozent sprachen sich gegen die vollständige Sonntagsruhe aus. Das sind doch Ergebnisse, die zum Nachdenken anregen müssen, umso mehr, als die befragten

Geschäftsinhaber fast durchweg die Vor- und Nachteile der vollständigen Sonntagsruhe am eigenen Leibe verspüren konnten, da sich die Umfrage in der Hauptsache auf Geschäftsinhaber in solchen Orten beschränkte, in denen die vollständige Sonntagsruhe für Ladengeschäfte ortsgesetzlich eingeführt worden war. Wir nennen hier nur die Orte Darmstadt, Offenbach, Stuttgart, Nürnberg, Frankfurt am Main und Mannheim, Orte, deren Geschäftsinhaber doch auch wie die Bonner Ladeninhaber auf die Landwirtschaf angewiesen sind. Und diese Orte haben die Landwirtschaf nicht eingebüßt, wie zur Genüge aus den Ermittlungen unseres Verbandes hervorgeht. Die befürchteten wirtschaftlichen Nachteile sind nicht eingetreten. Die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe ist eben für Viele nur eine Frage der Bequemlichkeit. Jeder ist in der Lage, seine Einkäufe an den Wochentagen zu bewerkstelligen. Nur der Gedanke, daß ja am Sonntag auch Zeit zum Einkaufen ist, hält die meisten davon ab, sich einzurichten. Durch die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe wird im übrigen in den Landgemeinden der Boden für die Einführung größerer Unternehmungen nicht bereitet. Die Landwirtschaf wird ihre Bedürfnisse nach wie vor in der Stadt befriedigen, da für die Gründung größerer Verkaufsgeschäfte, und solche können nach Lage der Dinge nur in Frage kommen, die wirtschaftlichen Voraussetzungen fehlen. Kleinere Orte können nun einmal größere Unternehmungen nicht erhalten. Der Gehilfe und auch der Prinzipal haben auch Pflichten gegenüber Gesundheit und Familie. Das moderne Leben und Treiben nimmt den menschlichen Organismus in ungleich höherem Maße mit, wie das doch immerhin gemächliche Arbeiten der früheren Zeit. Die Erfüllung dieser Pflichten ist aber erst vollkommen gegeben bei der Einführung der vollständigen Sonntagsruhe. Verband Deutscher Handlungsgehilfen (Kreisverein Bonn).

DIALON
Seit Jahrzehnten bewährtes, unübertroffenes Einseifenpulver für kleine Kinder.
Von hervorragender, desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiß. Unentbehrlich als hygienisches Toilettenmittel, zum Einpulvern der Reibung am meisten ausgezeigten Körperstellen u. im Gebrauch von Touristen und Sportleuten jeder Art. Von zahlreichen Aerzten warm empfohlen. Im ständigen Gebrauch von Krankenanstalten u. Entbindungsanstalten. Bestandteile: Dialon-Pulver 2%, Borax 4%, Faser 84%.

Eine überraschende Weihnachtsfreude für Damen

Plenrensen 10, 15, 25 bis 260 M.
Straussfedern 5, 10, 20 bis 160 M.
Straussfed.-Boas . . . 10, 20, 25 bis 250 M.
Straussfed.-Stolas 7, 10, 15, 20 bis 75 M.
Straussfed.-Fächer . . . 1, 2, 3 bis 250 M.
Marabouts-Stolas . . . 6, 10, 15 bis 36 M.
Paradies-Stangen-Kronen-Reiher
Illustrierte Preisliste gratis
Carl Hettmann, Berlin 133
Straussfedern-, Boas-, Fächer-Fabrik
Gegründet — 1879 — Lindenstrasse 71-72 — Gegründet — 1879 —
Bis 24ten 10 Prozent Weihnachts-Dezember Rabatt.

Palast-Theater
Meckenheimerstrasse 6.
Diese Woche ein konkurrenzloses Programm.
Ab heute:
4 Dramen! 4 Weitschlager!
Die Braut des Lappländers.
Drama in 2 Akten, unerreicht an Sensation.
Auf frischer Tat ertappt.
Amerikanisches Drama, herrlich in Ausföhrung und Spiel.
Die Telephonistin.
Ein Liebesroman mit spannenden und hochdramatischen Szenen.
Hinter Klostermauern.
Nordischer Weitschlager in 3 Akten.
Anweisung:
3 Humoresken. 2 Naturaufnahmen.
Eintrittspreise: 8. Platz 50 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 1. Platz 80 Pfg., Loge Mk. 1.20.

Café Gangolf
Gangolfstr. 8, 1. Etage, Ecke Zirkel.
Telefon 544.
Eigene Konditorei. — Ausföhrung echter Eisköre. Getrennter Damen- und Nichtraucher-Salon. Lieferung von Backwaren, Süßspeisen, Gelees, Salaten, Mayonnaisen, kalter u. warmer Fleischgerichte, sowie ganzer Diners und Soupers außer dem Hause.
A. Wientepfer
langjähr. 1. Chef der Stadtküche Fr. Adams in Köln.

Germaniahalle Bonn
Inh.: Herrn. Schumacher.
Täglich von 7 Uhr abends ab:
Großes Künstlerkonzert.
Zum Besuche ladet freundlich ein
Hermann Schumacher
Restaurant.
1 Pfd. Tafeläpfel umsonst.
Geben Sie Weihnachten zu jedem Pfund 11 Markarine 1.00 Pfg.
W. Rudat, Dorotheenstr. 29.
Obst, Gemüse, Confitüren, Marmaden.
— Jeden Donnerstag Spezialität. —

10 Verkäuferinnen
für Spielwaren, Puppen, Puppenwagen, Schaufel-pferde sucht zur Ausfülle bei gutem Gehalt
Warenhaus Salinger.
Meldungen 11—1 und 5—8 Uhr.

Für Aufertigung von
Tanzstunden- und Gesellschafts-Kleider
in schicker, garantiert gutiger Ausführung zu zivilen Preisen empfehlen sich
Geschwister Linden
Näherstr. 23.

Lehrmädchen
nicht unter 17 Jahren sucht sofort bei günstigen Bedingungen und lothertigem Gehalt
Warenhaus Salinger.
Bei niedrigen Preisen
Erlen-Sperrholzplatten
stets vorrätig.
Wilh. Streck, Bonn.

Es ist nichts so fern gesponnen,
Helios bringt es an die Sonnen!
„Detektiv-Helios“
Auskunft Müller, Berlin W 8, Friedrichstr. 65a. Unaufrichtig, Boobacht, Uebervachung, Ermittlung, in all Vertrauenssachen. Bo-u. Entlastungsmater. f. alle Straf-u. Zivilproz. Auskünfte: speziell in Heirats- u. Familiensachen, unparteiisch, diskret, wahrheitsgetreu von allen Plätzen der Welt! Schnell! Zahlreiche Anerkennungen v. Rechtsanw., Offiz., Beamten, Handelsfirmen usw. Material, sof. Auss. unaufr. Korresp., Korrekturen, diskret. Geschäftsfähigkeit s. 1903 best. Tel. Ctr. 10574.

Hoff
malz Kakao Schokolade
Drei Quellen der Kraft
Johann Hoff G. m. b. H., Hamburg. Die Fabrikate sind in allen einschlägigen Geschäften vorrätig, sonst verlange man Beförderung.
Bonner Niederlagen: Johann Hartmann, Poststr. 23, Adam Segsneider, Sternstr. 46, L. Hasemüller, Friedrichstr. 18, Misch-Drogerie, Am Hof 22, Wilh. Birkheuser, Stockenstr. 22, Helar. Gertner, Königsstr. 65.
Schönes Weihnachtsgeschenk umsonst!
98 bis 99% rein Mineralium-Kakao-Essenz. Sie am besten und besten direkt von d. Fabrik. 1 Satz 6 Kiste fein polierte Schokolade 1/2, 2, 3, 4, 5 u. 7 Pfd., 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pfd., dazu noch ein schöner polierter Brotkorb umsonst. Ferner 1 Satz 4 Kiste fein polierte Schokolade 1/2, 2, 3, 4, 5 Pfd., 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pfd., dazu noch ein schöner polierter Brotkorb umsonst. Auch sind einzelne Geldscheine zu haben. Kleine bewährte Geldscheine, welche zur höchsten Zufriedenheit seit mehr als 5 Jahren ununterbrochen in Gebrauch sind und sich als unübertroffen herausgestellt haben, sind zu haben. Sie sind nicht zu verwechseln mit den billigen nachgemachten Geldscheinen. 20.000 meiner Geldscheine in Bonn u. Umgegend. Komplette Kassen-Einrichtungen billig. Preisliste gratis. Verkaufsstelle für Bonn, Nachstr. 1, oder direkt von der Fabrik L. Hartmann, Oberstr. 1, Bonn. D. Mühl. Fr. 1. Abdruck meines Materials (Lehters in bis 50% anfragen) hier ist vorl. nach zu d. alten Preis, wohn. and. Fabr. bereits 10% aufwärts. haben. Eröffne mit dem heutigen Tage ein Geschäft in dem Hause Kölnstr. 39 in:
Delikatessen, Konserven, Butter, Eier, Käse, Kaffee, Tee, Cacao
und bitte um geneigten Zuspruch
Ludwig Brühl,
Kölnstr. 39.

Mobilar-Versteigerung.
Die Versteigerung im Restaurant Kron. Bonnerstr. 12 wird heute den 3. Dezember, nachmittags 3 Uhr fortgesetzt.
H. Wilbert, Auktionator, Colmantstr. 4, — Fernruf 504.
Welches bessere
Wäsche-Geldschäft
Lützlicher Fachmann sucht von Brauerei
Bier-Ausföhrung
übernehmen, Off. unt. 9. 19, an die Erp. 21

Heilten Sie nicht
brer Sie das Vanc der Wöbel-Großhandlung
Josef Welsch, Köln-Ehrenfeld
Vollpapp, Ede Stamm. 25 best. best. Konsumlos bill. Preise. Eigene Werkstätten. Langjährige Garantie. Preis 100 Pfd. Fernruf. A. 4886. Am Hof 22
Groner Geldscheine-tafel.
Sofa mit Umbau
Ausricht. 1. u. 2. Hof. Welt Schlafzimmer-Einrichtung
weiß emaillierter Herd. Trumeaux, Bilder, Spiegel
bill. u. vert. — Bonnerstr. 7.
Eigene Pflanzenbutter per Pfd. 80 Pfg. 100 Pfd. 8.00. Preis für
Landbutter.
Karte an W. Welsch, Kölnstr. 49.
1. unterbalt. Badeeinrichtung
mit Gasheizung (Kammerb.) bill. u. vert. — Bonnerstr. 30.
Gebäude und neue
Geldschänke
hat bill. abzus. Geldschänkefabrik
Abol. Wenzelstr. 24, Wenzelstr. 24, Wenzelstr. 24.
Tuch. Schreinermeister mit
arab. Familie sucht Lebensarbeit
am liebsten reparieren und auf-
polieren von Möbeln.
Am Hof 22, an die Erp. 21
Große Kuppelkuche
zu verkaufen.
An der Windmühle 15.
Gebr. Backbleche
zu kaufen gesucht. Off. unt. 9. 21, an die Erp. 21

Wiener Café.
Heute Operetten-Abend mit Piffon-Soli.
Extra feines Olivenöl
allortfeinstes Speiseöl, von tadelloser reiner Geschmack und vorzüglicher Güte
1/2 Flasche 2,20, 1/2 Flasche 1,20.
J.J. Manns, Markbrücke 3. Holloforant
Für Liebhaber.
Gezeichnete Salen-Einrichtung, Sofa, 2 Stühle, 6 Stühle, zu verkaufen. Wenzelstr. 7.
Modernes neues freigelegtes
nussb. Pianino
450 Mark
f. Verlebung, Garantie, alles
Klavier nehm in Taub.
Wenzelstr. 4, nur nachm. u. 2-8.
Für Kleiderhänger
Sofa zu vert. — Wenzelstr. 70, L.
Mit erhaltene
Stufenmangel
zu verkaufen. Dieselbe kann für
Hand- u. Krafteintrieb gebraucht
werden.
Wenzelstr. 4, nur nachm. u. 2-8.
Pelzhüte
werden ele. u. preisw. anaf.
Kauf-Stolen werden ungar.
best. Wenzelstr. 106, 1. Et.
Gebrauchter Herd
zu kaufen gesucht.
Franz Müller, Wenzelstr. 18.

Franz Rech
Unter allverehrten Dignitäten
Herrn
Musikverein Ramersdorf.
Festdirektor
(Israelit) zur Aufertigung einer
hochheiligen feiert.
Off. u. W. H. C. 16. Erp. 21
Große Puppe
bill. u. vert. — Wenzelstr. 7, L.
Volantenträume. Kattentrage
schwarzes volantes Tuch
verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
Wenzelstr. 10.
Berzogen +
u. Bonngasse 15b. nach
Sternbrücke 12, L.
2 Freunde, Dr. phil. die über
ihren Studien etwas weitreichend
gemindert sind, würden sich freuen
die Wissenschaft zu ihrem geistigen
Leben zu geben. Damen zu machen,
mit denen sie späterhin einen
harmonischen
Ehestand
gründen könnten. Daßbar wären
die Wissenschaftler, wenn etwaigen
frü. Zeiten die Photographien
beifügt würden.
Off. u. W. H. C. 233. a. d. Erp.

VICTOR's Printen- u. Spekulations-Figuren
Hundsgasse 13 sind an Qualität u. Geschmack unerreicht u. bleiben eine Delikatesse für den Feinschmecker p. Stück 10, 20, 25, 40, 50, 60, 80, 9, 1, 1.30, 2, 3, 4, 7 bis 15.
Eigenes Rabatt-System. Man verlange Gutschein.
Telefon 1096 Jos. Victor Telefon 1096. Poststr. 4 Sternstr. 7
Verloren
ein Aluminium-Overglas in
braunem Lederbündel. Abzu-
geben gegen gute Belohnung
Hundbüro, Rathhausstr. 22.
Die Belohnung, welche ich
gegen Herrn u. Frau Sucht in
Hilfe ausgelast habe, nehme
ich als unbrauchbar zurück.
Anhangende Schaf.

Ankauf

getragener Roben, Frack, Anzüge, Paletots, Dolm, Schube, Mäntelchen usw.
W. Heymann
Hörsingstr. 32-34.
Kommen auch außerhalb.

15 Pfd. gepökelte Rapsel und 5 Pfd. Birnen
aufam. für 1.85 Mt. frei ins Haus.
Barg Dottendorf in Bonn
Runderstraße 5.

Pelzwaren:

1 Damen-Leder-Muff, weiß, und einige Kinder-Muffe billig zu verkaufen.
Off. u. H. B. 1505. an d. Exp.

● Zahle ●

für gute, getr. Kleider, Schube, Mäntel, Röcke, Herbe, neue weisse R. u. A. u. ausd. Frau Kuchling, Rotherstr. 37.

Weihnachtsgeschenk
sind abzugeben: 4 Stück 8 Woch. alte männl. u. 2 Stück 8 Mon. alte weibliche Zed. reizende Tischen, Schüsseln mit braunen Mänteln, reine Kaffe, Kaff. Mischm., Mischmisch 20a.

Damenkleider
für 30 Mark werden ansehnlich von echtem Stoff.

Damenschneider
für eleg. St. u. Arbeit wird garant. Off. H. B. 413. Exp.

Was Sankt Nikolaus bringt!

Wallnüsse
Haselnüsse
Paranüsse
Maronen

Apfelfinen
Feigen
Tafelrosinen
Prinzeßmandeln

Rachener Printen
Spekulatius
diverse Biskuits
Bonbons, Pralinées

Beachten Sie unsere Preise
im Schaufenster!

kauft man
vorteilhaft in den

Wir garantieren beste
Qualität!

Bonner Edeka Geschäften

8000 Edeka Geschäfte! fachmännisch geleiteter Grosseinkauf!

Wir kaufen gemeinsam ein:

Jos. Auen, Rosenstr. 35, Tel. 290,
W. Bärfent, Wolfstr. 13,
W. Clarenbach, Kölnstr. 53, Tel. 778,
H. J. Dresen, Bonngasse 35, Tel. 541,
W. Dietz, Kölnstr. 2,
Pet. Engelskirchen, Breitstr. 85,
M. Engels, Nordstr. 61,

H. Henneberg, Weberstr. 39, Ecke Kaiserstr., Tel. 382,
Gerh. Jansen, Pützstr. 48, Tel. 17,
J. H. Knott, Meckenheimerstr. 15, Tel. 786,
Ernst Krüger, Sandkaule 3, Tel. 864,
Pet. Nebel, Weberstr. 116, Tel. 597,
Hch. Scheben, Breitstr. 37, Tel. 417,

H. J. Spanier, Wenzelgasse 33, Tel. 768,
Pet. Stein, Sternstr. 74, Tel. 1509,
M. Strahl, Eifelstr. 83, Tel. 1886,
Jann Rütt, Meckenheimer Allee 2, Tel. 156,
Karl Winkelmann, Königstr. 9, Tel. 477,
P. J. Wollersheim, Rosental 8.

Pelzwaren-Spezialhaus Jos. Pohler

empfehlen in grösster Auswahl sämtliche Neuheiten von den einfachsten bis zu den vornehmsten Genres.
Reparaturen prompt und billig. Belderberg 9.
Telefon 2208.

Ein Wort über getragene Massgarderoben.

Sie stammen vorwiegend von Herren der besten Gesellschaft, sind z. Teil nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen und zeichnen sich durch beste Maßschneiderarbeit und bestes Tragen aus. In eigener Werkstatt, unter Leitung erfahrener Meister tadelloser Instand gesetzt, kommen sie in den Verkauf zu Preisen wie 12, 15, 18, 22 Mk. und höher. Gesellschafts-sachen, vorwiegend auf Seide gearbeitet, werden zu billigen Preisen verliehen und verkauft.

Täglich grosser Eingang von Paletots, Ulstern, Anzügen usw.
Kaufhaus für Herren-Garderoben, Köln, Schildergasse
G. m. b. H.

Eugen Schrimmer.

89

Bitte genau auf die
Hausnummer 89 zu
achten.



Schultornister
Gymnasialmappen
Altenmappe etc.
Wilde Sattlerware in größt. r. Auswahl.

Wilh. Limbach
Sattlermeister, Sternstr. 47.

Zu Nikolaus

empfehlen
in reichster Auswahl:
Bilder-Erzählungs-
bücher
Gesellschaftsspiele
Schultaschen
Tornister
Ordnungsmappen
Leder-Etuis
statt Foderkasten
Sämtl. Schultartikel
Tafeln, Federkasten
Kladden
Gesang- und Gebetbücher
Rosenkränze und
Etuis
Modellier-
Karton, Krippen etc.
in allen Preislagen.

Buch & Strerath
Brüdergasse 41,
Hos. Haus vom Markt.

Getragene Kleider
sow. alte Anzüge, Dolm, Schube, Damen- u. Kinderkleider, Mäntel, Röcke, Mäntel usw. samt und alle Teile billig durch Frau Kuchling, Rotherstr. 37.

Damenhüte
Neuheiten, Strauß- u. Kanten-
federn, Pinonformen reich billige
Trauerhüte samt und leibweise.
Out-Kartons in allen Größen.
Räthe Kuchling
Rotherstr. 37, 1. Etg.

Knupehäuschen
aus Poppe zum Bekleben
mit Brinten, Bonbons
usw. sind zu haben.
Gudenaugasse 8, 2. Etg.

Ch. Bohnen :-: Bonn

Am Hof 26, (Ecke Fürstenstraße.)

Größtes Specialgeschäft in Handarbeiten.

Reichhaltiges Lager in vorgezeichneten, angefangenen und fertigen Stickereien.

— Herrenwesten —

darin stets die neuesten Muster vorrätig. Stossen zum Arbeiten in verschiedenen Ausführungen. Zierfäden. Stoffkasten in allen Größen für

Handschuhe, Taschentücher, Schiefer, Kragen, Krawatten, Schmuckgegenstände etc.

Große Auswahl Stoffkissen in allen Preislagen fertiger darunter Modellkissen unter Einkaufspreis.

Ausstellung fertiger Geschenkartikel auf der ersten Etage.

Gasöfen

nehr. zu kaufen gesucht. Off. u. Gröbe u. Fr. u. 242. an d. Exp.

Sehr schöner junger Esel mit zweif. Wagen (lester, ebenso für Kutschwagen, wie für alle gewerb. Zwecke u. Mischm. geeignet), zu verkaufen durch Joh. Josef Vermeil in Einzig, Kirchstr. 215.

Kanarienhähne
und pr. Buchweibchen zu verkaufen. Rotherstr. 9.



Kanarienhähne

Edelroll. u. Seil. -
Hühner u. nur
eriten Preisbüh-
neilige Gänse,
billig abzugeben.

P. Schott
Rotherstr. 93. 3. Etg.

Pferd

14jährig, gesund, für jede Arbeit
passend, sowie ein sehr neuer
Plateauwagen, 50-60 Zentn.
Tragkraft, zu verkaufen. Off.
unt. H. B. 55. an die Exp.

Gänse ger. leb. Enten

9 Monate alt, ausgereicht, feder-
voll, fleischig. 10 Gänse 33 Mt.,
10 extra große Hühner 40 Mt.,
16 Enten 32 Mt. u. 20 Hühner,
Wieslowitz D. 138.

Schnauzer

hündlich, 1 1/2 J., nach auswärts
billig zu verkaufen.
Wedenheimer Allee 16.

Gänse
hierzu unter Garan-
tie lebend u. gelimder
Ankunft: 10 Stück
ausgewählte, große, starke und
federnde Gänse Mt. 35.-
D. Wieslowitz, Wieslowitz 173.

Als Weihnachtsgeschenk Lederschnitt-Imitation

aus echtem Lirkrusta.

Papierkörbe — Schirmständer
Wäschepuffs

Linoleum-Teppiche u. -Vorlagen

Reizende Neuheiten
empfiehlt

Bonner Tapeten-Manufaktur
Schleu & Hellings

Großhandlung in Delmenhorster Linoleum
Münsterplatz 19. Fernruf 273.

Winand Schmitz

fürstl. Lipp. Hoflieferant.

Die noch vorrätigen

Damenhüte

gebe jetzt weit unter Preis ab.

Pferde-Verkauf

Am Freitag den 6. dieses
Mts., vormittags 11 Uhr, wer-
den auf dem Hofe des hies.
Führparks Bonn, Elberstr. 48

zwei Pferde
welche sich für die Arbeitsleistung
des Führparks nicht mehr
eignen, öffentlich meistbietend ge-
gen Barzahlung verkauft.
Die Jahrespferdverwaltung.
Schramm.

8000 Mark
als 1. Exp. auf Zandereien u.
Gebäude mit 5% Amortisat.
v. Landwirt gesucht. Ka. verb.
Off. u. H. B. 45. Exp. H.

Herrschastlicher Diener

in
dauernde Stellung
für sofort oder später gesucht.
Gehalt 70 Mt. Es wollen sich
nur solche melden, die gute
langjährige Zeugnisse aus herr-
schaftlichen Häusern haben.
Offerten unter H. B. 1607.
an Hanssen & Bogler,
H. u. H. 24. 24.
Tüchtiger

Schmiedegeselle

sofort gesucht.
Gebr. Uhrmacher, Obercaffel,
Suche per sofort einen tücht.
Gehülfen
für Kolonialwaren in ein kleiner
Lebensmittelgeschäft, welcher auch
mit aufstellen muß. Ebenso eine
tüchtige Verkäuferin. D. Schu-
macher, Wald bei Solingen,
Kaiserstraße 210a.

Büchergeselle
sofort gesucht. Off. unter H.
B. 100. an die Exp. H.



Verein
ehem.
Königs-
Kussaren.

Zeim op!

Protector Sr. Hochfürstl.
Durchlaucht Prinz Adolf zu
Schaumburg-Lippe.
Donnerstag, 5. Dez. 1912,
abends 8 1/2 Uhr:
Monats-Versammlung
im „Könner Hof“.
Tagesordnung: Aufnahme.
Beizung - Erinnerungen eines
Kameraden. Bericht des
Der Vorstand.



Apollo.
Heute 8 1/2 Uhr
die 5., 6. und 7.
Reihe aller
Stimmen.
9 Uhr:

Gesamt-Chor.

Franz. engl. Unterricht

sehr billig u. gründlich erhalten
minderbemittelte. Preis. Kinder.
Off. erb. u. H. B. 32. an d. Exp.

100,000 Mt.

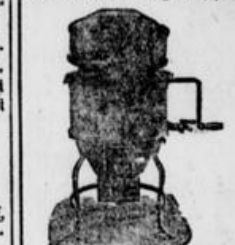
Darlehen werden in Botten bis
zu 2000 Mt. auf Schulbüchern
Beizel, Möbel usw. ausge-
liehen durch Herrn. Jünger, Im-
mobiliën - Exporteur - Geschäft,
Bonn, Rosental 8a, Sprechst. v.
9-12 und 3-7 Uhr.



„Goldberg“
und Naumann's
„Germania“
Herren-, Damen-
und Kinderräder.



**Naumann's
Nähmaschinen**
von Seibel & Naumann in
Dresden sind die besten der
Welt! Schnell und geräuschlos.



**Krauss'sche
Dampf- Waschmaschinen**
sowie beste eizende
Pendel- Waschmaschinen.
Bringmaschinen
nur beste deutsche und ameri-
kanische Fabrikate.



„Propeller“
das beste Kinderfahrzeug der
Welt, in reichlich. Preislagen.
● Rollschuhe ●
mit Angellager und Feder-
kappen, ausziehbar, von 20
bis 28 cm, per Paar Mt. 7.50.
Dieleben, jedoch ohne Angell-
lager, per Paar Mt. 4.-

Ernst Goldberg
BONN
Friedrichsplatz 11/13,
Telefon 1278.

Größere Fabrik
sucht jungen Mann mit guter
Schulbildung als

Lehrling.

Selbstgeschriebene Offerten unt.
Er. 135. an die Expedition.
Geschäftsgewandten Dänern,
Hauser, u. Kuchling, Post. wird
guter Winterverdienst
durch meine überall leicht verkäu-
liche Fabrikate erzielt. Näb. auf
Anfrage unter Postkarte 23,
Berlin-Adlershof.

Erfahr. Konditorgehülfe
sucht Ausschulung für halbe
oder ganze Tage. Offert. unt.
H. B. 14. an die Exp.
Strebt, immer naumann sucht
Vertrauensposier
übernimmt auch Billale. Sider-
beit vorhanden. Offerten unter
H. B. 3. an die Exp.

Nikolaus = Düte

Inhalt:

- 1/4 Pfund Spekulatius
- 1/4 Pfund Pfeffernüsse
- 1/4 Pfund Printen
- 1/4 Pfund Dessert-Mischung
- 1/4 Pfund Lebkuchen-Mischung
- 1 Paket Lebkuchen
- 1 Tafel Schokolade
- 1 Nikolaus

zusammen

95

nur im Schokoladen-Haus

Franz Barnickel

Wenzelgasse 5.



Büchel-Büchergeselle

für sofort gesucht. Büchel-Aben-
torf, Bonnerstraße 40.

Büchergeselle
sofort gesucht. Off. unter H.
B. 100. an die Expedition.

Nur größere Dbi- und Ge-
müßanlagen wird zu Vorkauf
1913 ein starker zuverlässiger

Gartenknecht gef.
Näb. bei Hra. P. Kaiser Rotherstr.

Braver Friseurlehrling
in die Lehre gesucht.
Jean Schulz, Friseur,
Eiferi Str.

Eingef. Vertreter
für erstklassige
Zigarrenfabrik
gesucht. Offerten unter H. B.
1480. an Hanssen & Bogler
H. u. H. 24.

Lehrling
für ein kaufmännisches Bureau
gesucht. Offerten unter H. 333.
an die Expedition.

Offene Stellen
aller Veru-
entbält hies
die Zeitung: Deutsche Wäntzen-
Post Solingen 107.

18. Ziehung der 5. Klasse der 1. Preussisch-Süddeutschen (227. Hgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

(Ziehungsnummer 212, 2. Dezember 1912.) Nach der Gewinnerliste der 240. Ziehung der 5. Klasse der 1. Preussisch-Süddeutschen (227. Hgl. Preuss.) Klassen-Lotterie. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

18. Ziehung der 5. Klasse der 1. Preussisch-Süddeutschen (227. Hgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

(Ziehungsnummer 212, 2. Dezember 1912.) Nach der Gewinnerliste der 240. Ziehung der 5. Klasse der 1. Preussisch-Süddeutschen (227. Hgl. Preuss.) Klassen-Lotterie. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

18. Ziehung der 5. Klasse der 1. Preussisch-Süddeutschen (227. Hgl. Preuss.) Klassen-Lotterie.

(Ziehungsnummer 212, 2. Dezember 1912.) Nach der Gewinnerliste der 240. Ziehung der 5. Klasse der 1. Preussisch-Süddeutschen (227. Hgl. Preuss.) Klassen-Lotterie. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht. Die Gewinnerliste ist in der Nummer 212, 2. Dezember 1912, veröffentlicht.

Rheinperle Solo
Margarine, die Elite marken der Branche, ersetzen feinste Butter.
Rheinperle und Solo sind in Geschmack, Aroma und Bekömmlichkeit bester Butter gleich, aber wesentlich billiger. Überall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten: Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinsen, G. m. b. H., Goch (Rheinl.).

Neu eröffnet!
Goodyear - Welt - Magazin
Hochfeleg. **Damenstiefel** 10⁵⁰
Hochfeleg. **Herrenstiefel** 12⁵⁰
Nur erstklassiges Fabrikat.

24. Etage Remigiusstrasse 24. Etage
am Münsterplatz
im Hause Geschw. Biebricher, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Versuchen Sie
meine vorzügliche gemischte Marmelade per 5-Pfund-Eimer 1.75 per 10-Pfund-Eimer 3.00
Aprikosen-Marmelade per Pfund 55 und 65 Pfg.
Erdbeer-Marmelade mit ganzen Früchten per Pfund 65 Pfg.
Pflaumenmus per Pfund 40 Pfg.
Orangen-Marmelade 1-Pfund-Topf 75 Pfg.
Halberstädter Würstchen 2 Stück 15 Pfg.
Wiener Siedewürstchen Paar 16 Pfg.
beste Cervelatwurst in Rindsarm per Pfd. 1.80
Thüringer Leberwurst per Pfd. 1.05
Thüringer Lutterwurst per Pfd. 1.00 empfiehlt

Jos. Müller
Markt 3.

Christbäume
ca. 6000 Stück hat abzugeben
Weiche Unterweltung
Annaberg.
Anfragen zu richten an Förster
Prüß.

Spiegel
des. Spiegel, sofort billig zu
verl., Anzelenstr. 110. P.
1 runder Mahagonitisch
gel., Buchenleiste ca. 80 cm.
Eichenholz Allee 13.

Im Tyroler Handschuhhaus
24 Poststrasse 24
finden Sie zu
die schönsten
Handschuhe u. Cravatten.
Wir empfehlen in größter Auswahl:
Ball- u. Gesellschaft-Handschuhe
Strassen- und Reise-Handschuhe
Reit- und Fahrhandschuhe
Offiziers- und Militär-Handschuhe
Trauerhandschuhe
Stoffhandschuhe jeder Art.
Aparte Neuheiten
in Gürteln und Damen-Taschen.
Echtes Kölnisches Wasser.
Echte Tyroler Loden-Mäntel und Capes für Damen und Herren.
Frühzeitiger Einkauf empfehlenswert. Umtausch nach dem Selfe gerne getattet.

Gebr. Wurm aus Tyrol
Gegr. 1830. Poststrasse 24. Telefon 1056.

Yoghurt-Milch
Nährhaft: Bekömmlich: Bluteinigend.
Von vielen Ärzten empfohlen und in deren persönlichem Gebrauch.
Unger's Reformhaus
Bonn, Am Hof 7.
Man verlange Prospekte und achte besonders auf die Schutzmarke.
Gasthof und Pilschke
bitten zu verkaufen. 30
Karl Witt, Rönneke 68.
Privatgold
bietet durch
G. Boel, Alexanderstr. 11.

Jeder Hausfrau empfohlen!
Sayette-Strickwolle
unabertroffen in Haltbarkeit, Weichheit und Glanz, nicht fäulend, nicht einlaufend, empfehlenswert.
J. Schmitz-Lennarz
Markt 38/40.
Fernsprecher 838. Fernsprecher 838.

Moderne Herrenzimmer
Herm. Sonnenwerth, Möbelfabrik
Bonn, Markt 3. Fernruf 1608.

Teppichkehrmaschine
neue, billig zu verkaufen. Off. für mittlere Figur, zu verkaufen, unter G. P. 9. an die Exped.

Frauen-Wintermantel
Reizvoll zurückgekehrt
Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer und Küchen
besonders schön, billig abzugeben.
Jean Schröder, Brückenstraße 32.

Eine sehr vorteilhafte
Bezugsquelle für

elegante
Ulster
Paletots
Anzüge
Joppen, Hosen

ist das neu eröffnete
**Kaufhaus für
Herrenbekleidung**

Friedrichstraße 35
gegenüber Duell

Das gelbe Haus.

In großen Mengen sind
soeben eingetroffen

Ulster

Zweihlig, herrliche Farben

Paletots

1- und Zweihlig
halbschwere Qualität

Jodenjoppen

mit und ohne Falten

Anzüge

Zweihlig
das Eleganteste.

Die Preise
sind bedeutend
herabgesetzt.

Bereiten Sie sich,
die günstige Gelegenheit
wahr zu nehmen; denn
nur im

Konfektionshaus

SALM

finden Sie solche billige
Preise u. große Auswahl.

Vivatsgasse 4

Am Sternort.

Hoffnungs-Merken und
Eintrachts-Merken.

Viel

Die grösste
Weihnachtsfreude
bereitet das grosse Los

Cölner-

Lotterie

Weihnachtsziehung

vom 21.-23. Dezember

5000 Gew. Gesamtw. Mk.

50000

Hauptgewinne:

20000

5000

2000

Lose nur 1.- Mk.

5. Lose 5.- Mk., 11 Lose 10.- Mk.

Porto und Liste 30 Pfg. extra

empfehlen und versenden

General-Vertrieb

Otto Reinhold, Hagen i. W.

F. Iedrich Antenbrink, Köln.

Zu haben auch in sämtlichen

Loos-Verkaufsstellen.

Wohnen Wagner

Sofas

von 36,00 Mk. an

Stühle — 4,50 " "

Spiegel — 2,50 " "

Bettstellen — 2,00 " "

Schrank — 35,00 " "

Kommode — 25,00 " "

Schreibtisch — 35,00 " "

so wie sämtliche andere Möbel

zu außerordentlich billigen

Preisen. **Wohnen Wagner**

Jean Schröder

Brückenstraße 32 und 21

Telefon 1089.

100 Heringe in la

Sauce, prachtvolle Ware,

Preis 3.10 Mk.

Porto frei. **Gratias** dazu nach

20 Pf. mehr. **Gratias** dazu nach

Wegen Neubaus

meines Geschäftshauses verkaufe ich sämtliche Lagerartikel

zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Haus- und Küchengeräte, Öfen und Kochherde für Kohlen- und Gasfeuerung, Gaskocher, Gasherde.

Ein großer Posten Dauerbrand-, Füll-, Kachel-, Mantel- und Gasheizöfen
zu ganz besonders billigen Preisen.

Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, Waschkessel

Feine Metallwaren in Nickel und Messing

Stahlwaren, Blumentische, Blumentopfstände, Vogelkäfige, Kredenzische, Petroleumtischlampen,

Korbmöbel, weiss lackierte Gartenmöbel, Obst- und Kartoffelgestelle, eiserne Bettstellen, Bade-Einrichtungen,
Zimmer-Klosetts, Bidets.

Einige Garnituren Küchenmöbel, einzelne Küchenmöbel, weiss lackierte Baby-Zimmer-
Einrichtung, Flurgarderoben unter Einkaufspreis.

Ausverkauf der Gasbeleuchtungsgegenstände

zu jedem annehmbaren Preise.

Zuglampen, Mittelzugkronen, Kronleuchter, Ampeln.

Es bietet sich jetzt schon eine äusserst günstige Gelegenheit zu

Weihnachtseinkäufen.

Gekaufte Gegenstände werden bis zum Feste auf Lager genommen.

Ollendorf-Wilden, Friedrichsplatz 7

neben dem Neubau der städtischen Sparkasse.

Eine noch güterhaltene
Einmullenmangel
sowie eine Rollenmangel, beide
für Kraftbetrieb, weil überzäh-
lig, billig abzugeben.
Besitzer: **Tammschlag-Anstalt**
A. Stübner,
Großer Büllhofen
für Saal geeicht, zu verkaufen.
Breitestr. 40.

Mügel
Solfianofabrik, Königs, Dresden
nur ca. 1.20 m lang, schön im
Ton, sehr gut gehalten, über-
siedungsfähig, sehr billig zu
verkaufen, **Bückerstr. 34.**

**Damen-
u. Kindergarderoben**
werden schick und billig an-
gefertigt. **Kölnstr. 38, 1. Etg.**
6 Wochen alte
Schweine
und befäh. Ober zu verkaufen.
Odo Schmidt, **Dollendorfer-
Winkelstr. 14.**

Alediten
Gautschschäfer, offene Feine,
Drillen beiläufig. Viele Dantlaa,
Ereignisse, tolle, tolle, tolle,
ten, Apollon, **Reinholdstr. 41.**
Reinholdstr. 41, 1. Etg. 1912.
Reinholdstr. 41, 1. Etg. 1912.
Carl Tölen, **Reinholdstr. 41.**
durch ihn v. einer längen, Aledite
(soen, Aledite), welche mir
ca. 3 Monate lang die Nacht-
ruhe raubte, **Reinholdstr. 41.**
Ich kann hierdurch den mit der-
artigen Tölen behafteten, **Reinholdstr. 41.**
Tölen nur empfehlen.
B. Strompen, **Reinholdstr. 41.**
Erdbeerstr. 25.

Adler-Pfeifen!
Herzlich empfohlen —
Vorteile:
Biegsame Alumi-
nium-Schläuche,
Abgüsse mit
Scheidewand für
Rauch und Sotter
Weite Bohrung.
Lang 3.00 Mk., halblang
2.80 Mk., kurz 2.25 Mk.
R. Fritsch, — No. 61. —

**Sie
kaufen
am billigsten**
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Wohnzimmer
sowie sämtliche Einzel-
Möbel
im
Gladbacher Fabrik-Depot
Herm. Pollack
Bonn, Brüdergasse 34.
Telefon 67.

Möbel
Herde u. Öfen
auf Teilzahlung
Lieferung bester, **Wohnzimmer**
an Besondere und **Wohnzimmer**
sämtliche Privats, auch nach
anständig, zu billigen Preisen
und sämtlich. Bedingungen.
Offerten unter **W. 368.**
an die Expedition.
Vorbereitendes
Herrenzimmer
sollten schön, billig abzugeben,
Brückenstr. 32.

Für Festlichkeiten

Lackstiefel und Schuhe in den
eleganteren Ausführungen für
jedes Alter. Suchen Sie etwas
Gutes und wirklich Preiswertes,
so kaufen Sie Ihre

Schuhwaren im

Schuhhaus Flbano
Kaiserplatz 20.

Für künstlerische Porträt-
fotografie empfehle ich mei-
ne Werkstätte und bitte meine
Ausstellung = Rathausgasse 1
zu beachten.
Theo Schafgans jr.

Mehrere Mantelöfen | 2. u. 3. Etage | Gut möbl. Zimmer
zu verkaufen. | zu vermieten, Brüdergasse 16. | zu vermieten,
Gierstraße 1. | Besch. Rheingasse 12. 1. Et. 21. | Breitestr. 20, 2. Etg.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Grosse Ausstellung reizender

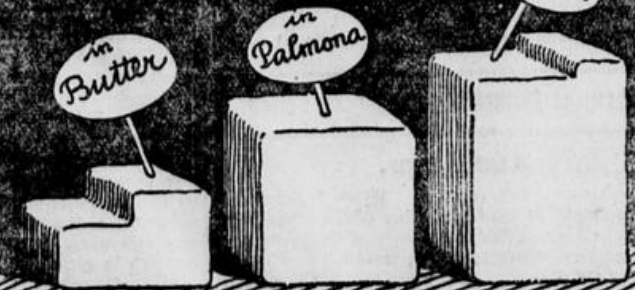
Kleinmöbel

jeder Art zu sehr billigen Preisen.

Jean Schröder, Brückenstrasse 32 u. 21.

Ein Pfund:	hat einen Fettgehalt	Ein Pfund kostet Mk.
Butter	ca. 85%	1.50
Palmona	ca. 90%	0.90
Palmin	100%	0.75

Man erhält also für
Eine Mark



0.56 1.00 1.33
Pfund Speisefett

Antike
Stand-Öfen, Stollen-Schrank,
hell, Milchschrank, alte Por-
zellane, etc. billig zu verkaufen.
Baustr. 4.

Bernhardiner
3 Jahre alt, sehr wachsam,
mit Hütte preiswert zu ver-
kaufen. **Godesberg,
Lützenstr. 17.**

**Aller Art Möbel
kaufe gegen Kassa**
Schreiber, Brüdergasse 11.

**Mattenpinscher
oder Kriegshund**
beide sofort wach, zu verkaufen.
Treisdorf, Kronprinzstr. 25.

**Wenig getr. mod.
Joppen-Anzug**
für gelebte Mann, zu verkaufen.
Dogn u. Raasch 3.

2 große Herde
und Oien zu verkaufen.
Brüdergasse 19.

Vor dem Waffenstillstand.

Adventus.

„Aus Berlin schreibt uns ein dortiger Mitarbeiter: Mit dem Vorbeistehen der zu allen Nachrichten vom Balkan und über ihn erforderlich ist, daß sie nämlich vielleicht auch nicht wahr sind, konnte der vorgestrige erste Adventssonntag in doppelter Beziehung ebenso als baltischer Advent betrachtet werden. Die beiden gewaltigen Kämpfe, der kriegerische der Balkanvölker und das stillere Ringen der Diplomatie haben ihren Höhepunkt überschritten. Da wie dort ist Erschöpfung eingetreten, die Erkenntnis, daß die Kräfte für die Erzwingung eines vollen Sieges nicht ausreichen. Darin liegt die Gegenwartsbedeutung des Augenblicks und seine kritische Bedeutung für die Zukunft.“

Was er geben wird, genügt für die ermüdete Gegenwart. Es wäre bedenklich zu glauben, daß er Endgiltiges für die Zukunft schafft. Der Friede, der jetzt im Speisewagen vor Balkanfronte eine Antrittsstunde macht, ist dort nur ein geduldeter Gast. Jeder der Streitenden begrüßt ihn nur, weil er nicht Herrenrecht genug besitzt, um einen Frieden nach seinen Wünschen einzuführen. Ein bitterer Rest von Mißvergnügen bleibt bei allen. Wenn nur der Kern der Nachrichten über die vorausgesetzte Friedensbasis stimmt, so werden die Gewinne der Balkanstaaten tatsächlich weit hinter dem zurückbleiben, was sie nach den Erfolgen ihrer Waffen und Opfern glauben beanspruchen zu können. Der Türkei dagegen dürften noch die Opfer, die sie zu bringen gewillt scheint, ungebührlich groß dünken. Einigen sich die Kriegführenden trotzdem, so geschieht es wohl, weil die Balkanstaaten das Erlahmen ihrer Kraft — auch ihrer Einigkeit — die Türken wiederum befürchten, daß ihre militärische Widergebot noch nicht ausreicht, die großen Verluste wettzumachen, und weil ein schließliches Eingreifen der Mächte als unabwendbare Folge weiterer Kämpfe immer näher droht. Darum geben sie alle von ihren Erwartungen preis, so viel, daß Genugtuung über den Frieden schwerlich länger währt, als Zeit erforderlich ist, um zu neuer Abrechnung zu rufen. Darüber darf nicht täuschen, daß in die Gerichte über Friedensverhandlungen und ihre Bedingungen schon andere hineinspielen über die Knüpfung von Bündnisbeziehungen. Ob nicht Bulgariens Verben um die Bundesgenossenschaft der Türkei das sicherste Zeichen der Umwandlung seines Freundschaftsverhältnisses zu den anderen Bundesgeleitern in bitterer Gegnerschaft ist? und ob nicht damit schon die Reihen ordnen für wieder eine neue Machtverteilung auf dem Balkan, bei der Bulgarien und Türkei — vielleicht daneben Rumänien — die Neumenden zu sein hoffen, andere zu gezwungenen Gebenden gemacht werden sollen?

In gleich unbegleichem Gewand gekleidet ist der Adventfriede in die Kabinette der Diplomatie eingezogen. Die Mächte wollen den Frieden. Selbst Rußland hat nunmehr erklärt lassen, daß es Serbien in seinen Ansprüchen weder auf albanisches Gebiet noch auf einen albanischen Hafen unterstützt. Damit sind die Voraussetzungen ungefähr erfüllt, unter welchen Oesterreich-Ungarn bereit ist, in die Verweisung der Balkanangelegenheiten an eine Konferenz zu willigen, und der Plan, vor Wochen von Poincaré entworfen, und von Sir Edward Grey leicht abgeändert, dürfte kaum noch Hindernissen begegnen. Mit wachem Feuererleucht England, das solange stumm zuwartend verharret, sich für ihn ins Zeug, spinn ihm gar schon aus zu dem kühnen Projekt einer ständigen Konferenz der Völkerverbände aller Großmächte, einer Art von internationalem Bundesrat, und seine Presse malt in lebhaften Farben aus, welche Friedenssegnungen Europa aus solcher Konferenz erwachsen müßten. Das setzt allerdings voraus, daß der Dreiverband der Vergangenheit angehört. Wenn aber England seiner müde geworden ist, sind dahinter sicherlich nicht friedensheerliche Erwägungen zu vermuten, sondern eher die sehr realpolitische Einsicht, daß das Instrument des Dreiverbandes trotz allem ungeeignet ist, die Macht des Dreiverbandes aus ihren Angeln zu heben. Darum drängt es zur Konferenz. Die Tagesordnung, die es dem Plan zu ihr mit auf den Weg gibt, beweist auch ganz untrüglich, welche englischen Gefühle es abseits des Dreiverbandes besser zu erledigen hofft: die Meerengenfrage, die niemand zur Erörterung stehend wähnte. Was sonst noch zu besprechen wäre, wird bis dahin so weit geschlichtet sein, daß wirklich nur noch Tatsachen registriert zu werden brauchen, und wieder doch Tatsachen, an denen keine der Mächte reine Freude hat. Könnten sie ihnen die bereiten, dann wäre das geheime Kriegesfever, das Rußland und allmählich Frankreich nicht minder ergreifen hatte, völlig unverständlich. Nicht die Verhältnisse nämlich haben sich verschoben, sondern nur die Stellung der Mächte zu ihnen. Die Mächte des Dreiverbandes haben erkannt, daß der Einsatz, den sie zur Durchsetzung ihrer Endziele wagen müßten, zu gewaltig ist, zu große Opfer von allgemeinen Existenzsicherheiten für sie bedeutet. So vertagen auch sie den Endkampf ihres Ringens, der doch einmal kommen muß, und heugen sich dem Frieden, dem Adventsfrieden, den auch wir nutzen sollen für einst kommende, noch ernstere Zeit.

Zur Bejagung der internationalen Gage.

* London, 2. Dez. Die Daily News melden aus Wien aus autoritativer Quelle, daß Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand die Meinung ausgesprochen habe, die gegenwärtigen Schwierigkeiten würden sich alle friedlich lösen.

* Budapest, 2. Dez. Heute wird ein Besuch des russischen Botschafters von Giers in Wien am Ballplatz erwartet, der die Bemerkungen beenden dürfte.

Deutschland und England.

* London, 2. Dez. Die Daily News schreibt: Nichts konnte glücklicher oder willkommener sein als der Ton des Hinweises in Lord Balfours Rede am Samstag. Ihr Inhalt war nicht weniger bedeutsam. Der deutsche Botschafter war in der Lage, zu versichern, daß Deutschland mit England für die Sache des europäischen Friedens zusammenarbeiten. Die beiden Länder sind diejenigen, die die beste Gelegenheit haben, jeden Appell an die Gewalt zu entmutigen, und solange ihre Verbindung besteht, sind die Aussichten auf eine friedliche Lösung außerordentlich gefördert.

Dreibund und Montenegro.

* Wien, 2. Dez. Wie die Wiener Allgemeine Zeitung meldet, haben die Dreibundmächte gesondert Mon-

tenegro die gleichlautende Erklärung abgegeben, sie gebären in die kriegerischen Ereignisse nicht einzugreifen, sie haben aber die montenegrinische Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß sie in der Frage der Autonomie Albaniens einig seien.

Die Stimmung in Bulgarien.

* Paris, 2. Dez. Der Temps meldet aus Sofia: In offiziellen Kreisen wird der Fortschritt des Krieges das Wort geredet, da ein Waffenstillstand nicht die nötigen Garantien bietet. Ein ansehnlicher Teil der öffentlichen Meinung vertritt die Ansicht, daß der Abschluß eines Waffenstillstandes ohne Übergabe von Adrianopel unmöglich sei.

Die Stimmung in Griechenland.

* Paris, 2. Dez. Der Temps meldet aus Athen, daß die öffentliche Meinung einem Waffenstillstand nicht freundlich gegenüber stehe. Trotz der offiziellen Behauptung stehe fest, daß ein Einvernehmen zwischen Griechenland und Bulgarien wegen der Befreiung von Saloniki noch nicht erfolgt sei. Unter solchen Umständen wünsche man die Fortsetzung des Krieges wenigstens bis zum Fall von Adrianopel, denn die Bulgaren würden um so mehr Ansprüche auf Saloniki erheben, als ihnen nach anderer Richtung hin weniger Entschädigung geboten sei. Man glaubt auch, daß die griechische Flotte Gelegenheit haben werde, noch besser als bis jetzt zur Geltung zu kommen. Sofia wurde davon in Kenntnis gesetzt, daß eine griechische Armee bereit sei, sich mit den Bulgaren und Serben zu vereinigen.

Das gekränkte Serbien.

* Belgrad, 2. Dez. Die serbische Regierung hat an die Kabinette von Paris, London und Petersburg eine Note gerichtet, worin sie die Aufmerksamkeit dieser Großmächte auf die Truppenanhäufungen Oesterreichs an der serbischen Grenze lenkt. Die Ansammlungen müßten, so heißt es in der Note, die serbische Regierung befremden. Sie seien durchaus unbegründet, weil Serbien sich gegenüber Oesterreich stets korrekt gezeigt habe.

Serbien rüft nicht gegen Oesterreich.

* Belgrad, 3. Dez. In maßgebenden serbischen Kreisen wird erklärt, daß für die serbische Regierung keine Veranlassung zur Bornehme von militärischen Gegenmaßnahmen gegenüber von Mächtigkeitsvorstellungen Oesterreichs vorliege. Serbien sei überzeugt, daß Oesterreich im Sinne der allgemeinen Bestrebungen der Großmächte erst nach Abschluß des Balkanfriedens in eine Diskussion über die schwebende Streitfrage eintreten werde. Nachdem auch die serbische Haltung gegenüber Oesterreich vollkommen korrekt sei, erscheine es der serbischen Regierung gänzlich unnötig, die serbische Armee aus Mazedonien nach dem Norden zurückzuführen.

Ein Glückwunschdeputation des russischen Kaisers.

* Belgrad, 2. Dez. Die Belgrader Blätter verzeichnen mit großer Genugtuung das Petersburger Telegramm, nach dem der Zar in den nächsten Tagen dem Balkanbund ein Zeichen der Teilnahme geben will, indem er zwei russische Großfürsten in Sondermission nach Belgrad und Sofia senden will. Die Aufgabe dieser Mission besteht darin, den Königen Peter und Ferdinand die Glückwünsche des Zaren zu den Erfolgen ihrer Heere zu überbringen.

Mobilisiert Rußland weiter?

* Wien, 2. Dez. Wie der Reichspost aus Krasau berichtet wird, sind die russischen Probemobilisierungen im Festungsgürtel Kowno, Grodno, Brest-Litomst, Kowno und Dubna, also im Aufmarschraum gegen Oesterreich-Ungarn und Deutschland, heute noch nicht abgeheilt. Es habe zwar vor einigen Wochen eine Scheinmobilisierung stattgefunden, dabei seien jedoch die abziehenden Truppen wenige Kilometer jenseits des Festungsgürtels wieder zusammengezogen und anschließend weiter verstärkt worden. Ungefähr seien sogar, um den Militärtransport von Truppen vorzutun, leere Züge mit Soldaten an den Fronten abgefahren worden. In der erwähnten Linie, für die das Moskauer Korps die Reserve bilde, sei angeblich in den letzten Tagen durch Nachschube, namentlich von Kavallerie, eine militärische Macht von einer halben Million Soldaten angehoben, da sämtliche Grenztruppen fast auf Kriegsfuß gebracht worden seien. Sämtliche polnischen Regimenter seien teils ins Innere, teils an die kausische Grenze verlegt worden.

* Sofia, 3. Dez. Die Bulgaren haben den Verkehr auf der Linie Serres-Dezagatsch seit vorgestern erneuert. Im letzten Teil wurde eine Mühle in Betrieb gesetzt, die täglich 60 000 Kilo Mehl liefert. Sie haben weitere fünf Lokomotiven und 200 Waggons beschlagnahmt.

* Durazzo, 2. Dez. Eine Abteilung serbischer Truppen hat vor einigen Tagen die italienische Schule befreit und befindet sich immer noch dort. Infolgedessen hat der italienische Konsul bei dem Kommandeur die erforderlichen Schritte unternommen.

Ein griechischer Angriff Albaniens.

* Bana, 2. Dez. Ein griechisches Kanonenboot ist heute früh hier angekommen und hat sofort ein Bombardement gegen die Schutzhütte für das Unterseeabteil eröffnet. Die Beschießung war jedoch unwirksam. Es gelang dem Kanonenboot nicht, das Kabel zu unterbrechen. Die Bevölkerung betrachtet die Beschießung übereinstimmend als einen Protest gegen die Erklärung der Unabhängigkeit und Neutralität Albaniens; sie verhält sich ruhig, obwohl sie erregt ist.

Albaner gegen Serben.

* Semlin, 2. Dez. Eine Depesche aus Prizrend meldet, daß die Albaner 40 Kilometer von Prizrend entfernt eine serbische Batterie überfallen und sowohl Offiziere wie Mannschaften niedergemacht haben. Die Gefühle wurden von ihnen in die Berge geschleppt.

Wie es in Saloniki aussieht.

* Athen, 2. Dez. Der militärische Gouverneur von Saloniki hat die Entwaffnung aller Bürger ohne Unterschied der Rasse und Religion durchgeführt. Die Meldung besagt, daß die Zahl der Gefangenen in Saloniki 25 000 gefangene Soldaten und 1000 gefangene Offiziere beträgt.

Wer Saloniki zuerst besetzt.

* Sofia, 2. Dez. Um der Auffassung entgegenzutreten, daß die Griechen zuerst in Saloniki eingezogen seien, veröffentlicht der Armeekommandeur Thodorow in einem amtlichen Bericht „die Wahrheit über die Einnahme Salonikis“. Er führt darin aus, während seine Armee vor Saloniki kämpfte, unterkühlten die Griechen 17 Kilometer von Saloniki entfernt mit den Türken. So ergaben sich diese, von den bulgarischen Waffen bezwungen, den Griechen.

Da die Griechen günstige Bedingungen stellten, so rückte ein Teil der bulgarischen Armee zuerst in Saloniki ein, während der andere Teil am 8. Oktober gemeinsam mit den Griechen einzog. Der Bericht schließt: „Die Prinzen Boris und Kril rühten an der Spitze zweier Bataillone und einer Eskadron am 9. Oktober feierlich in Saloniki ein, also einen Tag später als der griechische Kronprinz, aus Achtung vor dem Kronprinzen, der älter ist als unser Kronprinz. Wir marschierten mit den Waffen, die Griechen ohne Schwertstreich ein, indem sie die Erfolge unseres Kampfes ausnützten.“

Zum Aufbruch des Waffenstillstandes.

* Konstantinopel, 3. Dez. Der Aufbruch in der Unterzeichnung des Waffenstillstandes rührt daher, daß Griechenland und Montenegro im letzten Augenblick die Übergabe von Skutari und Janina forderten. Bulgarien schlug daher einen Waffenstillstand von 48 Stunden vor, um bei seinen Verbündeten für einen Verzicht auf ihre Forderungen zu wirken. Die Türken wollten aber keine weiteren Zugeständnisse machen, sondern sofort energig vorgehen. Es ist sehr fraglich, ob die Bulgaren in diesem Falle allein Frieden machen werden. Nach einem Paragraphen des Waffenstillstandsvertrages können die Einwohner der belagerten Städte weggebracht werden.

* Athen, 3. Dez. Griechenland ist nicht geneigt, die Blockade der türkischen Häfen während des Waffenstillstandes aufzuheben.

* Sofia, 3. Dez. Hier hatte man bis gestern Abend noch keine Nachricht über den Verlauf der Sitzung, in der über den Waffenstillstand verhandelt worden war. Die Entscheidung wird heute erwartet.

* Wien, 2. Dez. Kaiser Franz Josef empfing heute den aus Bulgarien zurückgekehrten Armeeinspektor Frhrn. Conrad v. Hörsendorf in längerer besonderer Audienz. Der General erstattete Bericht über seine Reise nach Rumänien.

* Wien, 2. Dez. Die Kriegsschiffe Kaiserin und Königin Maria Theresia und Ispern sind in die heimischen Gewässer zurückgekehrt worden.

* Konstantinopel, 2. Dez. Die Porte hat Deutschland, das mit dem Schutze der türkischen Interessen betraut ist 5000 Pfund für die aus dem Vilajet Kossow in Saloniki eintreffenden mohamedanischen Flüchtlinge zur Verfügung gestellt.

* Konstantinopel, 2. Dez. Der Ministerrat hat die Reaktivierung der wegen der April-Resolution im Jahre 1909 verurteilten Offiziere in ihren früheren Rang genehmigt.

Preisstimmen zur Reichskanzler-Rede.

* Berlin, 2. Dez. In einer kurzen Besprechung der heutigen Reichstagsrede des Reichskanzlers sagt das Berliner Tageblatt: Die etwas scharfe Ridenrolle Tonari, die Herr von Bethmann heute anschlug, erscheint weniger scharf, wenn man erwägt, daß der Nachdruck wohl auf dem Wörtchen „angegriffen“ liegt. Offenbar hat Herr von Bethmann Holweg diesmal — nach mancherlei heimlichen Bestimmungen — dem Wunsch geholt, vor allem die Wiener zufrieden zu stellen. Hoffentlich hat seine beruhigende Rede, in der jeder Hinweis auf die Beziehungen zu den anderen Mächten fehlte, nicht mehr geschadet als genutzt.

Die Botschaft: Zeitung sagt: Im Ganzen konnte Herr von Bethmann Holweg mit der Aufnahme, die seine vorsichtigen Mitteilungen fanden, zufrieden sein. Ueberwältigende Begeisterung hervorgerufen, kann nach Lage der Sache nicht sein. Die Botschaft ist demnach ein wenig weniger scharf, wenn man erwägt, daß der Nachdruck wohl auf dem Wörtchen „angegriffen“ liegt. Offenbar hat Herr von Bethmann Holweg diesmal — nach mancherlei heimlichen Bestimmungen — dem Wunsch geholt, vor allem die Wiener zufrieden zu stellen. Hoffentlich hat seine beruhigende Rede, in der jeder Hinweis auf die Beziehungen zu den anderen Mächten fehlte, nicht mehr geschadet als genutzt.

Die Botschaft: Zeitung sagt: Im Ganzen konnte Herr von Bethmann Holweg mit der Aufnahme, die seine vorsichtigen Mitteilungen fanden, zufrieden sein. Ueberwältigende Begeisterung hervorgerufen, kann nach Lage der Sache nicht sein. Die Botschaft ist demnach ein wenig weniger scharf, wenn man erwägt, daß der Nachdruck wohl auf dem Wörtchen „angegriffen“ liegt. Offenbar hat Herr von Bethmann Holweg diesmal — nach mancherlei heimlichen Bestimmungen — dem Wunsch geholt, vor allem die Wiener zufrieden zu stellen. Hoffentlich hat seine beruhigende Rede, in der jeder Hinweis auf die Beziehungen zu den anderen Mächten fehlte, nicht mehr geschadet als genutzt.

Die Botschaft: Zeitung sagt: Im Ganzen konnte Herr von Bethmann Holweg mit der Aufnahme, die seine vorsichtigen Mitteilungen fanden, zufrieden sein. Ueberwältigende Begeisterung hervorgerufen, kann nach Lage der Sache nicht sein. Die Botschaft ist demnach ein wenig weniger scharf, wenn man erwägt, daß der Nachdruck wohl auf dem Wörtchen „angegriffen“ liegt. Offenbar hat Herr von Bethmann Holweg diesmal — nach mancherlei heimlichen Bestimmungen — dem Wunsch geholt, vor allem die Wiener zufrieden zu stellen. Hoffentlich hat seine beruhigende Rede, in der jeder Hinweis auf die Beziehungen zu den anderen Mächten fehlte, nicht mehr geschadet als genutzt.

Die Aufnahme der Rede in Wien und Pest.

Ueber den Eindruck der Kanzlerrede in Oesterreich-Ungarn wird der Köln. Ztg. berichtet: Die Erklärung des Reichskanzlers von Bethmann Holweg, daß Deutschland im Ernstfälle mit seinen Verbündeten festhalten werde, hat in Wien förmlich Sensation gemacht. Im Abgeordnetenhaus wurde sie bei den deutschen Abgeordneten das Gefühl der Befreiung und bei den slavischen Abgeordneten, die mehr oder weniger offen mit Serbien sympathisieren, ergante sie sichtlich Unbehagen und Niedergeschlagenheit. Auch in Budapest rief die Reichskanzlerrede allenthalben lebhafteste Freude und begeisterten Widerhall hervor. Man hofft, daß diese Solidaritätserklärung die Erhaltung des Friedens ebenso erfolgreich sichern werde, wie zur Zeit der bosnisch-herzegowinischen Ankergründung.

(Siehe auch die Kanzlerrede auf Seite 2.)

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 3. Dezember.

* Universität. 41 Studierende der Landwirtschaftlichen Akademie sind wegen Nichtannahme von Vorlesungen in dem Album der Universität gelöscht worden.

* Professor Dr. Franz Winter hat den Ruf nach Bonn als Nachfolger von Geh. Rat Loeschke angenommen.

* Am Schwarzen Brett der Universität wird darauf aufmerksam gemacht, daß Dr. phil. Otto Setz am Donnerstag, 5. Dezember, um 12 Uhr seine öffentliche Antrittsvorlesung hält. Das Thema lautet: „Die Befehle der produktiven Tätigkeit.“

* Die Referendarprüfung zu Köln haben am Montag bestanden die Herren Paul von Hermann aus Charlottenburg, Günter Nacht aus Elmberg, Karl Lange aus Aachen, Karl Feh aus Wittlich und Josef Meyersberg aus Wehlen.

Am Samstag hat u. a. Herr Hermann Bodenhelm aus Reuß die Prüfung bestanden.

Die nächste Prüfung findet am Donnerstag den 5. ds. statt.

* Auszeichnung. Herr Lehrer Schaffen von hier ist der Kronorden 4. Klasse verliehen worden.

* Stadttheater. Am heutigen Dienstag beginnt die erste Scaledame des Dresdener Hoftheaters Charlotte Baste,

Ihr Gastspiel in Hofens „Hedda Gabler“. Am Rhein ist die Künstlerin bekannt geworden durch ihre mehrmalige Mitwirkung bei den Goethe-Festspielen in Düsseldorf.

* Zur Feier des 125jährigen Bestehens der Gese- und Erholungs-Gesellschaft, über die wir am Montag ausführlich berichteten, sei noch nachgetragen, daß der Festerfassung eine ganze Reihe Glückwunschkarten zugingen, so von den Regierungspräsidenten Dr. Steinmeister und von Sandt, sowie vom Prinzen Adolf und der Frau Prinzessin zu Schaumburg-Drippe, vom Kasino in Koblenz u. a. Die Versammlung nahm die Depeschen mit großem Jubel auf. Dem Direktor der Gese-Gesellschaft, General Krummacher, wurde bei seiner Ernennung zum Ehrenmitglied ein prachtvoller Pokal überreicht. Der Bonner Männer-Gesangverein überreichte ein Ehrenplakat.

* Viktoria-Theater. Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Drippe, Fürst Adolf zu Schaumburg-Drippe, sowie Erbprinz und Erbprinzessin zu Meiningen, besuchten Sonntag nachmittag das Viktoria-Theater in der Gangelstraße.

* Postjubiläum. Gestern ist Personen unter 16 Jahren der Zutritt zu den hiesigen Kinos. Da sich für unsere Jugend somit selten eine Gelegenheit bietet, lebende Bilder zu sehen, so veranstaltet das Union-Theater behördlich genehmigten Kinder-Vorstellungen. Aus dem Weihnachts-Spielplan ist das zweiatte Märchen „Aschenbrödel“ besonders hervorzuheben.

* Der Verein ehemaliger Kolonialkrieger hat am Sonntag unter zahlreicher Beteiligung der Bonner Militärvereine sein 3. Stiftungsfest begangen. Nach einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden, Herrn Georg Weber, brachte Herr Rittmeister a. D. Wernemann das Hoch auf den Kaiser aus. Der Kolonialkriegerverein verdiente großes Lob, seine Mitglieder hätten türkischen Feinden gegenüber gestanden. Kamerad Mertens feierte die Damen. Lebende Bilder, vom Kameraden Waffart gestellt, sowie ein Theaterstück, fanden lebhaften Beifall.

* Viktoria-Abend. Im Monat November war die Besucherzahl folgende: 9913 (11442) Schwimmabder, 8108 (8787) für männliche Personen, 1805 (26555) für weibliche Personen; 4657 (4249) Bannabder, 2836 (2611) für männliche Personen, 1821 (1838) für weibliche Personen; 580 (400) Heilabder, 470 (340) für männliche Personen, 90 (60) für weibliche Personen; 4074 (3528) Brauseabder, 3795 (3217) für männliche Personen, 279 (311) für weibliche Personen; 1470 (1364) Volksabder 1374 (1187) für männliche Personen, 95 (177) für weibliche Personen. Insgesamt 20 674 (20983) Abder, 16 583 (16 142) für männliche, 4091 (4841) für weibliche Personen.

* Städtisches Orchester. Zu Anfang der Winterspielfest wurde bekannt gemacht, daß in den Philharmonischen Konzerten an den Mittwochenabenden im ersten Teil symphonische Musik zum Vortrag kommen solle, um denjenigen Musikliebhabern, denen der Besuch der frühbeginnenden Abonnementskonzerte aus beruflichen Gründen unmöglich ist, Gelegenheit zu geben, auch solche Werke zu hören. Diese Konzerte haben bisher aber leider nur sehr geringen Zuspruch gehabt. Am Mittwoch, den 4. d. M. soll nun noch einmal der Versuch gemacht werden und zwar gelangen im ersten Teil Schuberts unvollendete Symphonie H moll, im zweiten Teil Wagner's Tannhäuser-Ouvertüre u. a. zum Vortrag. Sollte auch dieses Konzert nicht den gewünschten Besuch aufweisen, so wird sich die städtische Orchesterkommission mit der Frage beschäftigen, ob es nicht ratsam wäre, die Philharmonischen Konzerte in der Beethovenhalle an den Mittwoch-Abenden überhaupt einzugehen zu lassen.

* (Ein Neuzug von Hoogstraaten gab gestern mit ihrem Gemahl ihr zweites dieswinternliches Konzert. Wir hörten bei dieser Gelegenheit zum ersten Male von Hoogstraaten in seiner Eigenschaft als Violoncellisten. Hatte er schon bei dem ersten Konzert erfreuliche Proben seiner Begabung als Orchesterdirigenten gegeben, so wiederholte sich gestern der angenehme Eindruck, den man von ihm empfing. An der Spitze des Programms stand die Sonate in B dur Nr. 15 für Violine und Piano von Mozart. Eine Sonate, nicht das letzte von den Künstlern fordernd, leichter zu bewältigen in technischer Beziehung wie modernere Werke, so daß genug Kraft übrig bleibt, seine ganze Empfindung dem Gehalt der Musik zu widmen. Das Spiel von Frau Neuz war musterhaft, und auch der Gemahl fand unsern vollen Beifall, was gewiß nicht leicht ist neben einem Partner, in dessen Nähe der Wertmesser, den man an eine künstlerische Leistung legt, bedeutend steigt. Und so konnte man mit gespannter Erwartung der Regerschen Sonate (Fis moll op. 84 für Violine und Piano) entgegengehen. Der Eindruck, den dieses Werk hinterläßt, ist ein ganz bedeutender. Dem Verständnis am nächsten liegt wohl der zweite Satz, ein Andante mit Variationen und Schlußfuge — ein echter Regier. Die beiden Künstler widmeten dem Werke, das wie kaum ein anderes unserer Zeit ewigkeitswerte geltend macht, ihre ganze Kraft. Herr von Hoogstraaten wuchs mit seiner Aufgabe; das Allegretto gelang ihm sehr gut und in der Fuge entfaltete er recht viel Kraft und Temperament.

Frau Neuz Regier, die ihr ganzes Können in den beiden Sonaten zeigte, brachte uns außerdem Werte von Brahms, Beethoven und Chopin. Meisterleistungen waren das Brahmsche Intermezzo (E dur op. 116), das Rondo a capriccio von Beethoven (die Mut um den verlorenen Groschen), die Ballade (Fdur op. 38), der Walzer in A moll (op. 34) und die Etude in Ges dur (op. 25) von Chopin. Die Künstlerin behandelte gestern Abend ihre Musik außerordentlich distinkt, ganz frei von Effekt, manchmal sogar gegen ihre sonstigen Gewohnheit, etwas schleppend. Man hörte ihr wundervolles Piano, aber trotzdem konnte man sich des Eindruckes nicht erwehren, daß Frau Neuz gestern ein wenig indisponiert war. Die Polonaise in As dur von Chopin, ihr letztes Stück, brachte nicht alles das, was man sonst bei ihr bewundert und anerkennt. Aber trotzdem wirkte ihre Kunst verführerisch und faszinierend auf das Publikum. Der Beifall war zum Schluß sehr stark und zwang die von uns Bonnern hochgeschätzte Künstlerin noch zu einer Zugabe.

* Der Männer-Gesangverein Concordia beging am Samstag im Saale des Hotels Stern sein 66. Stiftungsfest, das bei überaus zahlreicher Beteiligung einen sehr anregenden Verlauf nahm. Wie stets, so trug auch diesmal die Feier einen recht herzlichen Familiencharakter. Schon die einleitende Begrüßungsrede des rührigen Vereinsvorsitzenden, Herrn Dr. Klobt, war dazu geeignet, das Fest in gewohnter Herzlichkeit und Fröhlichkeit zu beginnen. In warmen Worten begrüßte er die erschienenen Gäste und Ehrengäste, gab eine kurze Uebersicht über die Tätigkeit des Vereins und ließ seine begeisterten Worte ausklingen in einem Hoch auf den Kaiser. Der Chor bot treffliche musikalische Genüsse. Unter der bewährten Leitung des Vereinsdirigenten, Herrn Professor Grütters, wurde der Reigen der Darbietungen von dem gut gekulten Chor mit Jos. Schwarz, „Dem Rhein mein Lied“ eröffnet. Der Vortrag des wuchtigen Chores war rein und kraftvoll und zwang zu großem Beifall. Auch die übrigenlieder „Der Wirtin Tochterlein“ von Hohnerlein, „Gute Nacht“ von Möhring und „Glocklein im Tal“ von Deß gelang bei gutem Stimmungsmaterial und ausgeglichener Chorklang vorzüglich. Zum Schluß brachte man „Vormannenzug“, Chor mit Bariton solo von Max Bruch zu Gehör, dessen glanzvolle und mächtige Wiedergabe begeistert aufgenommen wurde. Das von dem Vereinsmitglied Herrn Heinz Wirtel gesungene Bariton solo sei besonders hervorzuheben und ebenso die Mitwirkung des in Bonn bestens bekannten Violoncellisten Adolf Busch aus Wien. Der junge

Pegelstand: Gestern abend 280 cm, heute früh 290 cm.

